



# Modulhandbuch

für den

Bachelorstudiengang

»Pflegemanagement« (B.A.)

an der Evangelischen Hochschule Berlin (EHB)

(Stand: 15. Juli 2014)

**Modulbeschreibungen für den Bachelorstudiengang »Pflegermanagement«  
an der Evangelischen Hochschule Berlin (EHB)**

**Evangelische Hochschule Berlin - Modulbeschreibung**  
Studiengang Pflegemanagement

<b>Modulnummer: 1</b>	<b>Credits: 7</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflicht- oder</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtangebot</b>	<b>Semester:</b> 1. + 2.	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Sommersemester</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wintersemester</b>
<b>Modultitel:</b> Mensch und Gesundheit				
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine				
<b>Gesamtziel und Bedeutung des Moduls bezogen auf die berufliche Qualifikation:</b> Die Studierenden kennen und verstehen zentrale Theorien und Konzepte von Gesundheit und Krankheit und deren Bedeutung für die Gesundheitsförderung, -prävention, -versorgung und Rehabilitation. Die Studierenden erkennen die unterschiedlichen Implikationen verschiedener Modelle (z. B. Salutogenese-Modell) für die gesundheitsförderliche Handlungsausrichtung. Die Studierenden entwickeln Konzepte und diskutieren diese in der Gruppe, z.B. ein gesundheitsförderliches Altenheim, ein gesundheitsförderlicher Arbeitsplatz in der Pflege, eine gesundheitsförderliche Kantine.				
<b>Beteiligte Disziplinen in der Regel:</b> Gesundheitswissenschaft (Public Health), Pflegewissenschaft, Entwicklungspsychologie				
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheitstheorien und -konzepte</li> <li>• Gesundheitsförderung, Prävention, Rehabilitation</li> <li>• Gesundheitsressourcen und Gesundheitsrisiken</li> <li>• Gesundheitspolitik</li> <li>• Gesundheitsförderlicher Arbeitsplatz</li> <li>• Gesundheit und Bewegung</li> <li>• Gesundheit und Ernährung</li> <li>• Psychohygiene</li> <li>• Pflegebegriffe und Pflege-theorien</li> <li>• Biografie, Krankheit und Bewältigung von chronischer Erkrankung</li> <li>• Biografische Erhebung</li> <li>• Einschätzungsinstrumente bei beginnender und vorliegender Pflegebedürftigkeit</li> <li>• Gesundheitsförderung und palliative Pflege</li> </ul>				
<b>Kompetenzen:</b> Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kompetenzen und Fähigkeiten: <b>Fachkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennen der Bedeutung von Theorien und Konzepten von Gesundheit und Krankheit für das gesundheitsförderliche und pflegerische Handeln</li> <li>- Benennen und beschreiben der wesentlichen Einflussfaktoren auf das Gesundheitserleben</li> <li>- Verstehen der Bedeutung der Konzepte Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation für das gesundheitsförderliche und pflegerische Handeln</li> <li>- Erklären und beschreiben von unterschiedlichen Pflege-theorien, Klassifikationen und Pflegebegriffen</li> </ul> <b>Methodenkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefung der Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens durch Bearbeitung von empirischen Studien</li> <li>- Interviewführung</li> </ul> <b>Sozialkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Argumentieren und diskutieren in Kleingruppen</li> <li>- Positive Verstärkung im Umgang mit Gesundheitsverhalten</li> </ul> <b>Selbstkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennen und Relativieren des eigenen Gesundheitsverhaltens</li> </ul>				
<b>Lernformen:</b> Das Erlangen dieser Kompetenzen wird durch folgende Methoden und Aktivitäten gefördert: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Angeleitetes Selbststudium von Texten</li> <li>- Angeleitete Gruppensitzung zur Reflexion von wissenschaftlichen Texten</li> <li>- Durchführung und Auswertung von Interviews</li> <li>- Diskussionsleitung und Zusammenfassung von Ergebnissen</li> </ul>				
<b>Prüfung:</b> Eine Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung				
<b>Gesamter Workload des Moduls:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• davon Kontaktzeit: 1. Sem.: 45 Std.; 2. Sem.: 30 Std.</li> <li>• davon Selbststudium: 1. Sem.: 45 Std.; 2. Sem.: 70 Std.</li> <li>• davon Prüfungszeit (einschließlich Prüfungsvorbereitung):</li> </ul>			<b>210 Std.</b> 75 Std. 115 Std. 20 Std.	<b>Art der Lehrveranstaltungen:</b> Seminar/Übung Blockveranstaltungen möglich
<b>Gültigkeitsprüfung:</b> In Geltung seit: Änderungen am: 25.09.2012				
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Dr. Olivia Dibelius				

**Evangelische Hochschule Berlin - Modulbeschreibung**  
Studiengang Pflegemanagement

<b>Modulnummer: 2</b>	<b>Credits: 8</b> Davon im 1. Sem.: 4 4. Sem.: 4	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflicht- oder</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtangebot</b>	<b>Semester:</b> 1. + 2.	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Sommersemester</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wintersemester</b>
<b>Modultitel:</b> Kommunikation und Beratung				
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine				
<b>Gesamtziel und Bedeutung des Moduls bezogen auf die berufliche Qualifikation:</b> Als zukünftige Führungskräfte im mittleren Management von Gesundheitsunternehmen mit möglichem beratendem Schwerpunkt erkennen die Studierenden den Beratungsbedarf im häuslichen, teilstationären und stationären Bereich und formulieren adressatenbezogene Zielsetzungen (z.B. junge und alte Menschen, Migranten und behinderte Menschen) einer individuellen Beratung. Sie führen eine strukturierte, effiziente Beratung mit nachhaltigen Ergebnissen durch, beziehen dabei die Ratsuchenden und das nähere Umfeld aktiv mit ein und leiten ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen dementsprechend an. Über ein zielorientiertes Coaching unterstützen die zukünftigen Führungskräfte ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen darin, Aufgaben und Probleme motiviert und eigenständig zu bewältigen.				
<b>Beteiligte Disziplinen in der Regel:</b> Pflegewissenschaft, Management und QM				
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die verbale und non-verbale Kommunikation</li> <li>• Wahrnehmung, Beobachten, aktives Zuhören</li> <li>• Kommunikationsmodelle der humanistischen Psychologie</li> <li>• Grundlagen und Modelle des NLP</li> <li>• Grundlagen des Systemischen Denkens</li> <li>• Merkmale und Ziele von Klientenberatung und Mitarbeitercoaching</li> <li>• Anwendungsfelder der Beratung: Pflegeberatung, Gesundheitstraining, Mitarbeitercoaching</li> <li>• Aktivieren statt Belehren: Motivierung, Etablierung, Stabilisierung</li> <li>• Argumentieren und Informieren</li> <li>• Motivierende Gesprächsführung in der Klientenberatung und im Mitarbeitercoaching</li> <li>• Lösungsorientierte Beratung in der Klientenberatung und im Mitarbeitercoaching</li> <li>• Erreichung langfristiger Verhaltensänderungen: Die barriereorientierte Strategieentwicklung</li> <li>• Umgang mit Interaktionsproblemen in der Beratung und im Mitarbeitercoaching</li> </ul>				
<b>Kompetenzen:</b> Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kompetenzen und Fähigkeiten:				
<b>Fachkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennen relevanter unterschiedlicher Beratungskonzepte</li> <li>- Realistische Beratungsziele setzen können und den Aspekt der Nachhaltigkeit bei der Beratung fokussieren</li> <li>- Kennen der Grundlagen des Mitarbeitercoachings</li> </ul>				
<b>Methodenkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einsetzen angemessener Gesprächstechniken</li> <li>- Durchführen einer systematischen, kunden- bzw. mitarbeiterorientierten und bedarfsgerechten Beratung</li> <li>- Zielgruppen- und situationsspezifische Variation didaktischer Methoden</li> </ul>				
<b>Sozialkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einnehmen einer empathischen Grundhaltung gegenüber Ratsuchenden und MitarbeiterInnen</li> <li>- Analyse und Lenkung gruppenspezifischer Prozesse</li> <li>- Aktivierung von Ratsuchenden und MitarbeiterInnen und Anleitung zu eigenverantwortlichem Handeln</li> </ul>				
<b>Selbstkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erhöhung des Selbstreflexionsvermögens bezüglich der eigenen Beratungstätigkeit</li> <li>- Schärfung der Wahrnehmungs- und Beobachtungsfähigkeit</li> </ul>				
<b>Lernformen:</b> Das Erlangen dieser Kompetenzen wird durch folgende Methoden und Aktivitäten gefördert: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fachvorträge mit problemzentrierter Diskussion innerhalb der Seminargruppe</li> <li>- Intensives Einüben von Beratungssituationen in Rollenspielen in der Groß- und Kleingruppe</li> <li>- Gruppenarbeiten mit anschließendem Ergebnisvortrag</li> <li>- Selbstreflexionsübungen</li> <li>- Angeleitetes Selbststudium von Texten</li> </ul>				
<b>Prüfung:</b> siehe Prüfungsordnung, undifferenzierte Leistung				
<b>Gesamter Workload des Moduls:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• davon Kontaktzeit: 1. Sem.: 45 Std., 2. Sem.: 45 Std.</li> <li>• davon Selbststudium: 1. Sem.: 65 Std., 2. Sem.: 60 Std.</li> <li>• davon Prüfungszeit (einschließlich Prüfungsvorbereitung):</li> </ul>			<b>240 Std.</b> 90 Std. 125 Std. 25 Std.	<b>Art der Lehrveranstaltungen:</b> Seminar/Übung Blockveranstaltungen möglich
<b>Gültigkeitsprüfung:</b> In Geltung seit: Änderungen am: 27.11.2013				
<b>Modulverantwortliche:</b> Prof. Dr. Dorothee Heckhausen, Prof. Dr. Olivia Dibelius				

**Evangelische Hochschule Berlin – Modulbeschreibung**  
Studiengang Pflegemanagement

<b>Modulnummer:</b> 3	<b>Credits:</b> 12	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflicht- oder</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtangebot</b>	<b>Semester:</b> 1. + 2.	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Sommersemester</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wintersemester</b>
<b>Modultitel:</b> Gesundheitsökonomie und Qualitätsmanagement				
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine				
<p><b>Gesamtziel und Bedeutung des Moduls bezogen auf die berufliche Qualifikation:</b> Die Studierenden kennen die Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften (Betriebswirtschaft und Volkswirtschaft), des Qualitätsmanagements, der Qualitätssicherung sowie die wechselseitigen Zusammenhänge zwischen den Wirtschaftswissenschaften und dem Qualitätsmanagement in Theorie und Praxis. Sie verstehen die Funktionsweise einer Volkswirtschaft sowie aktuelle gesundheitspolitische Trends und gesetzliche Veränderungen mit ihren Konsequenzen für eine Nation und für einen Betrieb richtig einzuordnen. Im Hinblick auf zukunftsfähige Gesundheitsbetriebe werden sie befähigt, unter Nutzung ihres vorhandenen beruflichen pflegerischen Vorwissens, Betriebsabläufe in Prozesse zu unterteilen, Ressourcenverbräuche zu bewerten, kunden-/patientenorientiert und berufsgruppenübergreifend zu denken und zu handeln. Als Managementnachwuchskräfte gelingt es ihnen, unter Berücksichtigung ökonomischer Rahmenbedingungen eine hochwertige Dienstleistungsqualität anzubieten, effektive Lösungsansätze zu entwickeln und sich somit als Gesamtbetrieb von der Konkurrenz positiv abzuheben.</p>				
<b>Beteiligte Disziplinen in der Regel:</b> BWL, VWL, QM				
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Volkswirtschaftslehre, der Betriebswirtschaftslehre und des Qualitätsmanagements,</li> <li>• Auswirkungen der nationalen und internationalen Arbeitsteilung, Europäischer Wirtschaftsraum,</li> <li>• Bedeutung der Gesundheitswirtschaft: Märkte und Wettbewerb,</li> <li>• Akteure im deutschen Gesundheitswesen, Probleme zwischen den Versorgungssektoren, lernende Organisation und Fehlermanagement,</li> <li>• Betriebliche Grundlagen der BWL und des Managements, von der Unternehmensgründung bis zur Unternehmensliquidation,</li> <li>• Grundlagen der BWL, der VWL, der Kostentheorie u. des einzelwirtschaftlichen Rechnungswesens, Entscheidungsmodelle, Deckungsbeitrags- und Break-Even Berechnungen,</li> <li>• Grund- u. Leistungsfunktionen der Gesundheitsbetriebe, Grundlagen des Prozessmanagements, externe und interne Kundenorientierung, Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität,</li> <li>• Total Quality Management,</li> <li>• Ausgesuchte Qualitätsmanagementsysteme: DIN EN ISO, EFQM, KTQ,</li> <li>• Die Implementierung von Qualitätsmanagement in Unternehmen des Gesundheitswesens,</li> <li>• Die medizinisch-pflegerische Dokumentation, Pflegeprozess und Pflegestandards, die Pflegevisite.</li> </ul>				
<p><b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls über folgende Kompetenzen und Fähigkeiten:</p> <p><b>Fachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwerb von Basiswissen über die wesentlichen volks- u. betriebswirtschaftlichen Theorien sowie über die Theorien und Systeme des Qualitätsmanagements,</li> <li>- Entwicklungen des Gesundheitswesens unter den Aspekten der Ökonomie und des Qualitätsmanagements verstehen und erklären können sowie mit z.B. der Pflege, der Medizin und anderen Disziplinen zu verbinden,</li> <li>- Entwicklung des unternehmerischen Denkens.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Problemlösungsmethoden und –instrumente des Qualitätsmanagements und der Betriebswirtschaft kennen und situationsgerecht einsetzen zu können,</li> <li>- Befähigung zum analytischen sowie zielorientierten Denken und Handeln,</li> <li>- Erarbeitung betriebsindividueller Zielsysteme.</li> </ul> <p><b>Sozialkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kritische Äußerungen und Sichtweisen von Führungskräften in der Pflege analysieren können,</li> <li>- Erhöhung der Kooperationsbereitschaft und –fähigkeit im Umgang mit Kollegen.</li> </ul> <p><b>Selbstkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stärkung der Selbstreflexionsfähigkeit,</li> <li>- Finden und Festigen einer eigenen Haltung zu gesundheitspolitischen Fragestellungen,</li> <li>- Erlernen zielgerichteten Arbeitens und Selbstmanagements,</li> <li>- Fähigkeit erlangen, den Lehrstoff mit der bisher erlebten Arbeitswelt zu verbinden und sie aus einer übergeordneten, umfassenderen Sichtweise zu analysieren.</li> </ul>				
<p><b>Lernformen:</b> Das Erlangen dieser Kompetenzen wird durch folgende Methoden und Aktivitäten gefördert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachvortrag mit geleiteter und problemzentrierter Diskussion,</li> </ul>				

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung kleinerer Fallaufgaben in Gruppen unter Anleitung und mit anschließender Ergebnispräsentation in der Seminargruppe,</li> <li>• Selbststudium</li> </ul>		
<b>Prüfung:</b> Eine Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung		
<b>Gesamter Workload des Moduls:</b>		<b>360 Std.</b>
Davon:		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontaktzeit:</li> </ul>	1. Sem.: 90 Std. ; 2. Sem.: 60 Std.	150 Std.
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbststudium:</li> </ul>	1. Sem.: 135 Std.; 2. Sem.: 45 Std.	180 Std.
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungszeit (einschl. Prüfungsvorber.):</li> </ul>	1. Sem.: 15 Std.; 2. Sem.: 15 Std.	30 Std.
<b>Art der Lehrveranstaltungen:</b> Seminar/ Übung Blockveranstaltungen möglich		
<b>Gültigkeitsprüfung:</b> In Geltung seit:		
Änderungen am: 25.09.12		
<b>Modulverantwortliche:</b> Prof. Dr. Dorothee Heckhausen (Qualitätsmanagement), Prof. Dr. Hildebrand Ptak (Gesundheitsökonomie)		

**Evangelische Hochschule Berlin - Modulbeschreibung**  
Studiengang Pflegemanagement

<b>Modulnummer: 4</b>	<b>Credits: 9</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflicht- oder</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtangebot</b>	<b>Semester: 1.</b>	<input type="checkbox"/> <b>Sommersemester</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wintersemester</b>
-----------------------	-------------------	--	---------------------	---

**Modultitel:** Rechtliche Grundlagen, Sozialrecht und Sozialpolitik

**Teilnahmevoraussetzungen:** keine

**Gesamtziel und Bedeutung des Moduls bezogen auf die berufliche Qualifikation:**

Die Studierenden kennen die grundlegenden Strukturen und Prinzipien der Staats-, Rechts- und Sozialordnung in Deutschland und erkennen Unterschiede zu anderen europäischen und internationalen Systemen. Sie sind mit Systemen sozialer Sicherung vertraut und haben einen fundierten Überblick über die gesetzliche Sozialversicherung und die Leistungs- und Finanzierungsarten. Sie erkennen deren Bedeutung für die im Gesundheitswesen handelnden Akteure. Zugleich sind sie in der Lage, Problemgestaltungen im Gesundheitswesen innerhalb des Rechtssystems einzuordnen, rechtliche Grundlagen zu verstehen, Einflussmöglichkeiten zu erkennen und Lösungswege zu erschließen. Die Studierenden besitzen die im Gesundheitsmanagement erforderlichen Kenntnisse des Sozialrechts und der weiteren im Gesundheitswesen maßgeblichen Rechtsgebiete. Sie haben ein Verständnis für die Rechtsbeziehungen zwischen Einrichtungsträgern, Leistungsträgern und Leistungsempfängern gewonnen und sind in der Lage, diese konstruktiv zu gestalten.

**Beteiligte Disziplinen in der Regel:** Rechtswissenschaft, Sozialpolitik

**Inhalte:**

- Verfassung: Rechtsstaats-, Sozialstaats-, Demokratieprinzip
- Grundrechte und Menschenrechte
- Gesetzgebungsverfahren
- Gerichtsaufbau und Rechtsschutz
- Entwicklungsbedingungen staatlicher Sozialpolitik
- Systeme sozialer Sicherung im Vergleich
- Leistungsarten und -ausgestaltung
- Finanzierungsarten und -verfahren
- Arbeitsmarkt und soziale Mindestsicherung
- Gesetzliche Sozialversicherung: Kranken-, Unfall-, Renten-, Arbeitslosen-, Pflegeversicherung
- Öffentliches Recht und Privatrecht
- Verwaltungshandeln und privatrechtlicher Vertrag
- Aufbau und Systematik des SGB
- Sozialverwaltungsverfahren
- Sozialhilfe und sonstige Fürsorgeleistungen
- Heimrecht und sonstiges Einrichtungsrecht
- Rechtsbeziehungen zwischen Gesundheitseinrichtungen, Krankenkassen/Pflegekassen/Sozialhilfeträgern und Patienten/Pflegebedürftigen

**Kompetenzen:**

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kompetenzen und Fähigkeiten:

**Fachkompetenz:**

- Überblick über die Rechtsordnung und die Grundlagen der Sozialpolitik in Deutschland
- Verständnis der historischen Entwicklungen
- Kenntnis der verfassungsrechtlichen, insbesondere rechts- und sozialstaatlichen Prinzipien
- Verständnis der Unterschiede zu anderen europäischen und internationalen Staats-, Rechts- und Sozialsystemen
- Kenntnis der Gestaltungsprinzipien und Strukturmerkmale von Systemen sozialer Sicherung
- Kenntnisse über Arten sozialer Leistungen und deren Finanzierung
- Sozialstaat als sozialpolitisch gestaltbares Feld begreifen lernen
- Verständnis der spezifischen Strukturen und Handlungsformen auf den Gebieten des Öffentlichen Rechts und des Privatrechts einschließlich der Rechtsbeziehungen auf Versorgungs-, Vergütungs- und Qualitätsebene
- Kenntnis der Grundsätze des Sozialrechts und des Verwaltungsverfahrens
- Vertiefte Kenntnisse im Recht der Pflegeversicherung einschließlich der ergänzenden Funktion der Sozialhilfe

**Methodenkompetenz:**

- Verständnis und Auslegung von wissenschaftlichen Texten und abstrakt formulierten Rechtsgrundlagen
- Verstehen und Anwendung von Fachtermini und Recht
- Ermittlung und Durchsetzung von Leistungs- und Finanzierungsansprüchen
- Erarbeitung rechtlicher Inhalte
- Verständnis sozial- und gesundheitspolitischer Zusammenhänge sowie vergleichende Einschätzung im Hinblick auf spezielle Fragestellungen
- Nutzung und Interpretation von sozialpolitisch relevanten Daten und Forschungen

**Sozialkompetenz:**

- Sachbezogenes, verständigungsorientiertes Argumentieren in der Gruppe
- Qualifiziertes Feedback geben und entgegennehmen

**Selbstkompetenz:**

- Reflexion des eigenen gesellschafts-, sozial- und gesundheitspolitischen Interesses

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflexion des eigenen Lern- und Arbeitsprozesses</li> <li>- (Selbst-)organisiertes Lernen</li> <li>- Eigene Rechte und Pflichten in der Pflege erkennen</li> <li>- Erkennen der eigenen Handlungsspielräume</li> </ul>		
<p><b>Lernformen:</b> Das Erlangen dieser Kompetenzen wird durch folgende Methoden und Aktivitäten gefördert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theoretische Einführung und Informationsvermittlung</li> <li>- Vertiefung anhand von Analyseaufgaben und Fallbeispielen</li> <li>- Bearbeitung von Fällen aus Praxis und Rechtsprechung</li> <li>- Einzel- und Gruppenarbeit</li> <li>- Präsentation einer thematischen Einheit mit Visualisierung und Strukturierung</li> <li>- Übersetzung sozialpolitischen Wissens u. a. unter Nutzung neuer Moderationsformen und -techniken</li> <li>- Diskussion, aufgabengeleitete Einzel- und Gruppenarbeit</li> <li>- Vor- und Nachbereitung der Seminarinhalte durch selbstorganisiertes Studium, Literatur- und Internetrecherchen</li> </ul>		
<p><b>Prüfung:</b> Eine Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung (Sozialpolitik) und eine weitere Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung (Recht).</p>		
<p><b>Gesamter Workload des Moduls:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• davon Kontaktzeit: Sozialpolitik 22,5, Recht 82,5</li> <li>• davon Selbststudium:</li> <li>• davon Prüfungszeit (einschließlich Prüfungsvorbereitung):</li> </ul>	<p><b>270 Std.</b> 105 Std. 125 Std. 40 Std.</p>	<p><b>Art der Lehrveranstaltungen:</b> Seminar/Übung</p>
<p><b>Gültigkeitsprüfung:</b> In Geltung seit: <span style="float: right;">Änderungen am: 27.11.2013</span></p>		
<p><b>Modulverantwortliche:</b> Prof. Dr. Judith Dick, Prof. Dr. Helga Hackenberg</p>		



**Evangelische Hochschule Berlin – Modulbeschreibung**  
Studiengang Pflegemanagement

<b>Modulnummer: 5</b>	<b>Credits: 10</b> Pro Semester 5	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflicht- oder</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtangebot</b>	<b>Semester:</b> 1. + 2.	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Sommersemester</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wintersemester</b>
<b>Modultitel:</b> Wissenschaftliches Arbeiten				
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine				
<b>Gesamtziel und Bedeutung des Moduls bezogen auf die berufliche Qualifikation:</b> Die Studierenden eignen sich Grundlagenwissen über Techniken des wissenschaftlichen Arbeitsprozesses im Allgemeinen an und werden befähigt, über die Bedeutung ihrer Lerngewohnheiten zu reflektieren. Sie optimieren ihre inneren und äußeren Lernbedingungen und sind in der Lage, mit dem erlernten Wissen die Fachinhalte anderer Seminare zu systematisieren und wissenschaftlich zu durchdringen. Weiterhin werden sie befähigt, die aktuellen elektronisch gestützten Medien für ihre Präsentationen sowie den Umgang mit Datenbanken zu nutzen.				
<b>Beteiligte Disziplinen in der Regel:</b> Pflegewissenschaften, BWL, Soziologie, Rechtswissenschaften, QM, Statistik, Informatik				
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeingültige Arbeitstechniken des wissenschaftlichen Lesens, Lernens und Schreibens,</li> <li>• Aufbau und Analyse wissenschaftlicher Texte,</li> <li>• Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens, insbesondere im Umgang mit Bibliotheken, Datenbanken und computergestützten Präsentationstechniken,</li> <li>• Literatur- und Datenbankrecherchen, Datenschutz,</li> <li>• wissenschaftliche Gliederungssystematiken, z.B. Aufbau von Protokollen, Hausarbeiten, Bachelorarbeiten,</li> <li>• praktische Übungen, z.B. Anfertigen von Thesepapieren, Protokollen, Ableitung von Hypothesen, Interviewführung,</li> <li>• kritische Reflexion der bisherigen Berufsbiographien,</li> <li>• Verknüpfung der erlebten Berufsprobleme mit unterschiedlichen Wissenschaften.</li> </ul>				
<b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls über folgende Kompetenzen und Fähigkeiten: <b>Fachkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntniserwerb der wissenschaftlichen Methoden sowie die Fähigkeit, diese sicher anzuwenden,</li> <li>- Übertragung wissenschaftlicher Lösungsmethoden auf das jeweilige Berufsfeld,</li> <li>- arbeitsökonomische und nachvollziehbare Aufgabenlösung erlernen.</li> </ul> <b>Methodenkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Logisches Denken erlernen und anwenden,</li> <li>- Problemlösungen in Theorie und Praxis mit Hilfe von wissenschaftlicher Systematik suchen,</li> <li>- Einhaltung wissenschaftlicher Standards.</li> </ul> <b>Selbstkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit erwerben, strukturiert eine Aufgabe zu bearbeiten,</li> <li>- wissenschaftlichen Denken und Arbeiten lernen,</li> <li>- eigene Grenzen erkennen.</li> </ul>				
<b>Lernformen:</b> Das Erlangen dieser Kompetenzen wird nach erfolgreichem Modulabschluss durch folgende Methoden und Aktivitäten gefördert. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung eines Fachvortrages mit geleiteter und problemzentrierter Diskussion innerhalb der Seminargruppe,</li> <li>• Anfertigung von Protokollen,</li> <li>• Vor- und Nachbereitung der Seminarinhalte durch selbstorganisiertes Studium außerhalb der Präsenzzeit, Literatur- und Internetrecherchen,</li> <li>• Erarbeitung von Aufgabenstellungen in Gruppen unter Anleitung und mit anschließender Ergebnispräsentation in der Seminargruppe, auch unter Nutzung computergestützter Medien,</li> <li>• Analyse von vorliegenden Haus- und Diplomarbeiten in Gruppenarbeit mit anschließender Auswertung.</li> </ul>				
<b>Prüfung:</b> Eine Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung.				
<b>Gesamter Workload des Moduls:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• davon Kontaktzeit: 1. Sem.: 30 Std., 2. Sem.: 30 Std.</li> <li>• davon Selbststudium: 1. Sem.: 120 Std., 2. Sem.: 90 Std.</li> <li>• davon Prüfungszeit (einschl. Prüfungsvorbereitung):</li> </ul>			<b>300 Std.</b> 60 Std. 210 Std. 30 Std.	<b>Art der Lehrveranstaltungen:</b> Seminar/ Übung Blockveranstaltungen möglich
<b>Gültigkeitsprüfung:</b> In Geltung seit: Änderungen am: 27.11.2013				
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Hildebrand Ptak				

**Evangelische Hochschule Berlin - Modulbeschreibung**  
Studiengang Pflegemanagement

<b>Modulnummer: 6</b>	<b>Credits: 5</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflicht- oder</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtangebot</b>	<b>Semester: 2.</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Sommersemester</b> <input type="checkbox"/> <b>Wintersemester</b>
<b>Modultitel:</b> Individuum versus Gesellschaft				
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine				
<b>Gesamtziel und Bedeutung des Moduls bezogen auf die berufliche Qualifikation:</b> Die Studierenden kennen und verstehen die grundlegenden Fragestellungen, Themen und Methoden der Psychologie, Soziologie, Anthropologie und Ethik. Sie erkennen und reflektieren das anthropologische und sozialwissenschaftliche Dilemma zwischen Individuum, Gesellschaft und Institution. Sie entdecken die Schnittstellen zwischen Geistes- und Sozialwissenschaft und entwickeln die Fähigkeit sich für interdisziplinäre Fragestellungen, Konzepte und Methoden zu öffnen und die Relevanz des interdisziplinären Teams für das Gesundheitswesen zu erkennen.				
<b>Beteiligte Disziplinen in der Regel:</b> Psychologie (Entwicklungspsychologie); Soziologie; Anthropologie und Ethik				
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffe und Theorien der Geistes- und Sozialwissenschaften</li> <li>• Theorien der Entwicklung über die gesamte Lebensspanne</li> <li>• Krise und Stress</li> <li>• Krisenbewältigung (Coping-Strategien; Beratungsansätze)</li> <li>• Selbsthilfe und Krisenintervention</li> <li>• Rolle und Sozialisation</li> <li>• Soziologie der Gruppe</li> <li>• Gruppendynamik</li> <li>• Menschenbilder</li> <li>• Grundbegriffe: Ethik, Moral, Normen und Werte</li> <li>• Pflegeethik</li> </ul>				
<b>Kompetenzen:</b> Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kompetenzen und Fähigkeiten: <b>Fachkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennen und verstehen der Bedeutung von Theorien der Entwicklung über die gesamte Lebensspanne</li> <li>- Erklären der Bedeutung von Rolle und Sozialisation</li> <li>- Beschreiben und problematisieren der Grundbegriffe Ethik, Moral, Normen und Werte</li> </ul> <b>Methodenkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beispielhafte Anwendung der Methoden der Konfliktbewältigung, der Krisenintervention und des Rollenspiels</li> <li>- Einüben von Argumentationen</li> </ul> <b>Sozialkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Biografiearbeit in Kleingruppen</li> <li>- Moderation von Gruppendiskussionen</li> </ul> <b>Selbstkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewusstsein über eigene Stärken und Schwächen im Gruppenkontext</li> <li>- Reflexion der eigenen Lern- und Arbeitsprozesse</li> </ul>				
<b>Lernformen:</b> Das Erlangen dieser Kompetenzen wird durch folgende Methoden und Aktivitäten gefördert: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Angeleitetes Selbststudium von Texten</li> <li>- Angeleitete Gruppensitzung zur Reflexion von wissenschaftlichen Texten</li> <li>- Durchführung und Auswertung von Fallbeispielen</li> <li>- Diskussionsleitung und Zusammenfassung von Ergebnissen</li> <li>- Durchführung von Rollenspielen</li> <li>- Angeleitete Feed-Back Übungen</li> </ul>				
<b>Prüfung:</b> Eine Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung				
<b>Gesamter Workload des Moduls:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• davon Kontaktzeit:</li> <li>• davon Selbststudium:</li> <li>• davon Prüfungszeit (einschließlich Prüfungsvorbereitung):</li> </ul>			<b>150 Std.</b> 60 Std. 75 Std. 15 Std.	<b>Art der Lehrveranstaltungen:</b> Seminar/Übung Blockveranstaltungen möglich
<b>Gültigkeitsprüfung:</b> In Geltung seit: Änderungen am: 25.09.12				
<b>Modulverantwortliche:</b> Prof. Dr. Olivia Dibelius				

**Evangelische Hochschule Berlin - Modulbeschreibung**  
Studiengang Pflegemanagement

<b>Modulnummer:</b> 7	<b>Credits:</b> 9	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflicht- oder</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtangebot</b>	<b>Semester:</b> 2. + 3.	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Sommersemester</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wintersemester</b>
<b>Modultitel:</b> Betriebliches Management				
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine				
<b>Gesamtziel und Bedeutung des Moduls bezogen auf die berufliche Qualifikation:</b> Die Studierenden werden befähigt, betriebswirtschaftliche- und gesundheitspolitische Zusammenhänge sowie deren betriebliche Konsequenzen zu vertiefen, die alle Leistungsbereiche eines Gesundheitsbetriebes umfassen. Sie verstehen die Grundlagen des Finanzierungs- und Investitionssystems für Gesundheitsbetriebe und kennen die Finanzierungsarten/-quellen für Unternehmen unterschiedlicher Rechtsformen und Trägerschaften. Kenntnisse des externen Rechnungswesens befähigen die Studierenden, eine Eröffnungsbilanz, die Verbuchung von Geschäftsvorfällen sowie eine Schlussbilanz selber zu erstellen und zu verstehen. Die Studierenden sind in der Lage, die Rahmenbedingungen der Kosten- und Leistungsrechnung mit den einschlägigen Instrumenten sowie deren Steuerwirkung auf die betrieblichen Leistungserstellungsprozesse, unter Berücksichtigung betriebsindividueller Ziele, als Managementinstrument zu erfassen und auf Gesundheitsbetriebe zu transformieren.				
<b>Beteiligte Disziplinen in der Regel:</b> BWL, Rechnungswesen, Kosten- und Leistungsrechnung, Finanzierung und Investition				
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Finanzbuchhaltung: Aufbau des Rechnungswesens in Gesundheitsbetrieben, einschl. kaufmännischer Buchführung, Inventur/Inventar, Gliederung der Bilanz, Buchungen auf Bestands- und Erfolgskonten, Schlussbilanz, Bilanzierungsregeln</li> <li>• Finanzierungs- und Entgeltformen in stationären und ambulanten Einrichtungen</li> <li>• Grundlagen der Kosten- u. Leistungsrechnung für Gesundheitsbetriebe, einschl. Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung, Deckungsbeitragsrechnung, Betriebsabrechnungsbogen und Kostenverhalten, Kostenrechnungssysteme</li> <li>• Bilanzanalyse, Liquiditätsproblematik und Kapitalbedarf</li> <li>• Finanzierungs- und Investitionsmanagement mit Besonderheiten für Gesundheitsbetriebe</li> <li>• Risikomanagement in Gesundheitsbetrieben</li> </ul>				
<b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls über folgende Kompetenzen und Fähigkeiten: <b>Fachkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Betriebswirtschaftliche Aufgaben des Managements in Gesundheitsbetrieben kennenlernen und disziplinübergreifend verknüpfen können</li> <li>- Chancen und Grenzen betrieblicher Steuerungssysteme kennen und sicher anwenden können</li> <li>- Fähigkeit, betriebliche Prozesse unter Berücksichtigung des jeweiligen Zielsystems erfassen, analysieren, Auswirkungen auf die Bereiche der Pflege, der Medizin u. a. beurteilen zu können</li> </ul> <b>Methodenkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung der kaufmännischen Buchführung anhand von Beispielfällen. Instrumente der Kosten- und Leistungssteuerung im Gesundheitswesen kennen und anwenden</li> <li>- Methoden der Erlös- und Produktsteuerung sowie der Vollkosten- und Teilkostenrechnung kennen und anwenden</li> <li>- Methoden zur Identifikation von Wertschöpfungsprozessen kennen und anwenden</li> </ul> <b>Sozialkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationsvermögen schulen</li> <li>- Verständnis für andere Beschäftigtengruppen, auch außerhalb des Pflegepersonals, festigen</li> <li>- Eigene Diskussionsfähigkeit und -bereitschaft schulen</li> </ul> <b>Selbstkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbesserung der Rolle als Teamplayer</li> <li>- Entscheidungsvorbereitung auf der Basis von betriebswirtschaftlichen Methoden</li> </ul>				
<b>Lernformen:</b> Das Erlangen dieser Kompetenzen wird nach erfolgreichem Modulabschluss durch folgende Methoden und Aktivitäten gefördert: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fachvortrag mit geleiteter problemzentrierter Diskussion innerhalb der Seminargruppe</li> <li>- Erarbeitung kleinerer Fallstudien mit Ergebnisvortrag</li> <li>- Gruppenarbeit mit Ergebnisvortrag</li> <li>- Besuche von einschlägigen Betrieben,</li> <li>- Vor- und Nachbereitung der Seminarinhalte durch selbstorganisiertes Studium außerhalb der Präsenzzeit, Literatur- und Internetrecherchen</li> </ul>				
<b>Prüfung:</b> Eine Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung				

<b>Gesamter Workload des Moduls:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• davon Kontaktzeit: 2. Sem.: 45 Std., 3. Sem.: 60 Std.</li> <li>• davon Selbststudium: 2. Sem.: 60 Std., 3. Sem.: 75 Std.</li> <li>• davon Prüfung (einschließlich Prüfungsvorbereitung):</li> </ul>	<b>270 Std.</b> 105 Std. 135 Std. 30 Std.	<b>Art der Lehrveranstaltungen:</b> Seminar/ Übung Blockveranstaltungen möglich
<b>Gültigkeitsprüfung:</b> In Geltung seit: Änderungen am: 25.09.12		
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Dr. Hildebrand Ptak		

**Evangelische Hochschule Berlin - Modulbeschreibung**  
Studiengang Pflegemanagement

<b>Modulnummer: 8</b>	<b>Credits: 10</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflicht- oder</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtangebot</b>	<b>Semester:</b> 2. + 3.	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Sommersemester</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wintersemester</b>
<b>Modultitel:</b> Zivilrechtliche Handlungsgrundlagen				
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Grundlagen der Rechtsordnung und der Sozialpolitik“				
<b>Gesamtziel und Bedeutung des Moduls bezogen auf die berufliche Qualifikation:</b> Die Studierenden kennen wesentliche zivilrechtliche Grundlagen, die die Rechtsbeziehungen privater handelnder Akteure im Gesundheitswesen bestimmen. Sie sind befähigt, rechtlich relevante Problemstellungen der beruflichen Praxis zu erkennen und einzuschätzen, die maßgeblichen Rechtsgrundlagen heranzuziehen und auszulegen und sie im konkreten Fall in rechtlich vertretbarer Weise sinnvoll anzuwenden. Zugleich erkennen die Studierenden die rechtlichen Spielräume und Grenzen für Managemententscheidungen.				
<b>Beteiligte Disziplinen in der Regel:</b> Rechtswissenschaft				
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Willenserklärung und Vertragsschluss</li> <li>• Besonderes Vertragsrecht (Kauf-, Miet-, Dienst-, Werkvertrag u. a.)</li> <li>• Betreuungsrecht</li> <li>• Erbrecht</li> <li>• Kreditsicherungs- und Zwangsvollstreckungsrecht</li> <li>• Arbeitsvertragsrecht</li> <li>• Beendigung von Arbeitsverhältnissen</li> <li>• Arbeitnehmerschutzrechte</li> <li>• Kollektives Arbeitsrecht</li> <li>• Zivilrechtliches und strafrechtliches Haftungssystem</li> <li>• Aufsichts- und Verkehrssicherungspflichten</li> <li>• Dokumentationspflichten</li> </ul>				
<b>Kompetenzen:</b> Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kompetenzen: <b>Fachkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fundierte Kenntnisse ausgewählter Rechtsbereiche des Bürgerlichen Gesetzbuches und der Arbeitsgesetze</li> <li>- Kenntnis der Ausgestaltung vertraglicher und gesetzlicher Rechtsbeziehungen</li> <li>- Fähigkeit, rechtliche Problemgestaltungen in der beruflichen Praxis zu erkennen</li> <li>- Fähigkeit, Lösungswege zu entwickeln und zu begründen</li> <li>- Bewusstsein haftungsrechtlicher Gefahren</li> <li>- Verständnis für die Abgrenzung von Verantwortungsbereichen und die Sicherung von Handlungsspielräumen</li> <li>- Wissen um die Bedeutung von Patienten- und Berufsrechten</li> </ul> <b>Methodenkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verständnis, Auslegung und Anwendung abstrakt formulierter Rechtsgrundlagen auf konkrete Sachverhalte</li> <li>- Fähigkeit zur Entwicklung von Managementkonzepten, insb. des Personal- und des Risikomanagements</li> </ul> <b>Sozialkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechtlich zulässiges Verhalten gegenüber Mitarbeitern, Patienten und Dritten</li> <li>- Fähigkeit, innerhalb rechtlich zulässiger Optionen eigenverantwortliche Entscheidungen zu treffen</li> </ul> <b>Selbstkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflexion der eigenen Rolle in der beruflichen Zusammenarbeit</li> <li>- Erkennen der eigenen Rechte und Pflichten</li> </ul>				
<b>Lernformen:</b> Das Erlangen dieser Kompetenzen wird durch folgende Methoden und Aktivitäten gefördert: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theoretische Einführung und Informationsvermittlung</li> <li>- Vertiefung anhand von Analyseaufgaben und Fallbeispielen</li> <li>- Bearbeitung von Fällen aus Praxis und Rechtsprechung</li> <li>- Einzel- und Gruppenarbeit</li> <li>- Vor- und Nachbereitung der Seminarinhalte durch selbstorganisiertes Studium, Literatur- und Internetrecherchen</li> </ul>				
<b>Prüfung:</b> Die Prüfungsleistung wird erbracht durch: Klausur				
<b>Gesamter Workload des Moduls:</b> davon Kontaktzeit: 2. Sem.: 60 Std., 3. Sem.: 60 Std. davon Selbststudium: 2. Sem.: 75 Std., 3. Sem.: 75 Std. davon Prüfungszeit (einschließlich Prüfungsvorbereitung):			<b>300 Std.</b> 120 Std. 150 Std. 30 Std.	<b>Art der Lehrveranstaltungen:</b> Seminar
<b>Gültigkeitsprüfung:</b> In Geltung seit: Änderungen am: 27.11.2013				
<b>Modulverantwortliche:</b> Prof. Dr. Anusheh Rafi				

**Evangelische Hochschule Berlin - Modulbeschreibung**  
Studiengang Pflegemanagement

<b>Modulnummer: 9</b>	<b>Credits: 12</b> 3. Semester: 5 4. Semester: 7	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflicht- oder</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtangebot</b>	<b>Semester:</b> 3.+ 4.	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Sommersemester</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wintersemester</b>
-----------------------	--	--	----------------------------	--

**Modultitel:** Alter und Gesundheit

**Teilnahmevoraussetzungen:** Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Individuum versus Gesellschaft“

**Gesamtziel und Bedeutung des Moduls bezogen auf die berufliche Qualifikation:**

Die Studierenden verstehen die Bedeutung des demografischen Wandels und seinen Folgen für das gesellschaftliche Zusammenleben, die Versorgungssysteme und den eigenen Alternsprozess. Sie wissen um die Heterogenität der Zielgruppe der älteren Menschen und deren unterschiedliche Versorgungsbedürfnisse. Sie verstehen die Lebenswelt von demenziell erkrankten Menschen und deren familiäres Umfeld. Sie erwerben Einblicke in pflegetherapeutische Settings bei demenziell erkrankten Menschen. Sie erarbeiten sich Beratungskompetenzen im Umgang mit älteren Menschen bezogen auf Alltagssituationen und kritischen Lebensereignissen im Alter wie z. B. Partnerverlust, Pflegebedürftigkeit und Migration.

**Beteiligte Disziplinen in der Regel:** Gerontologie, Pflegewissenschaft

**Inhalte:**

- Demografischer Wandel
- Altern als Prozess qualitativer und quantitativer Veränderungen (Alterstheorien)
- Altersbilder
- Pflegende Angehörige: Beratung und Unterstützungsmanagement
- Biografiearbeit
- Kritische Lebensereignisse im Alter
- Assessmentverfahren
- Geriatrische Rehabilitation
- Bürgerschaftliches Engagement
- Wohnen und Alter
- Migration und Alter
- Behinderung und Alter
- Alterssuizid
- Palliative Pflege
- Alternde Belegschaften
- Altersgerechte Mitarbeiterführung
- Medizinische und pflegerische Grundbegriffe zur Demenz
- Grundrechte von demenziell erkrankten Menschen
- Soziotherapeutische Ansätze bei demenziell erkrankten Menschen
- Beratungsformen für ältere Menschen

**Kompetenzen:**

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kompetenzen und Fähigkeiten:

**Fachkompetenz:**

- Kennen und verstehen der Bedeutung des demografischen Wandels und seinen Auswirkungen
- Kennen, differenzieren und reflektieren der verschiedenen Altersgruppen
- Beschreiben und problematisieren der verschiedenen Theorien des Alterns
- Verdeutlichen der verschiedenen Formen der demenziellen Erkrankung und deren pflegetherapeutischen Interventionen

**Methodenkompetenz:**

- Teilnehmende Beobachtung und Anwendung der Biografiearbeit

**Sozialkompetenz:**

- Anleitung zur Reflexion über negative und positive Altersbilder in der Arbeitsgruppe

**Selbstkompetenz:**

- Einsichten zum eigenen Alternsprozess

**Lernformen:**

Das Erlangen dieser Kompetenzen wird durch folgende Methoden und Aktivitäten gefördert:

- Angeleitetes Selbststudium von Texten
- Angeleitete Gruppensitzung zur Reflexion von wissenschaftlichen Texten und Erfahrungen
- Gruppenarbeit mit anschließendem Ergebnisvortrag
- Fallbeispiele in der Groß- und Kleingruppe
- Diskussionsleitung und Zusammenfassung von Ergebnissen
- Durchführung von Rollenspielen
- Präsentationsübungen

**Prüfung:**

Eine Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung mit 5 ECTS im 3. Semester für eine differenzierte Leistung und 7 ECTS im

4. Semester als undifferenzierte Leistung für die Hospitation.		
<b>Gesamter Workload des Moduls:</b>	<b>360 Std.</b>	<b>Art der Lehrveranstaltungen:</b>
- davon Kontaktzeit : 3. Sem.: 60 Std.; 4. Sem.: 60 Std.	120 Std.	Seminar/Übung
- davon Selbststudium: 3. Sem.: 90 Std.; 4. Sem.: 120 Std.	210 Std.	Blockveranstaltungen möglich
- davon Prüfungszeit (einschließlich Prüfungsvorbereitung):	30 Std.	
<b>Gültigkeitsprüfung:</b>		
In Geltung seit:	Änderungen am: 27.11.2013	
<b>Modulverantwortliche:</b> Prof. Dr. Olivia Dibelius		

**Evangelische Hochschule Berlin - Modulbeschreibung**  
Studiengang Pflegemanagement

<b>Modulnummer: 10</b>	<b>Credits: 8</b> 3. Semester: 5 4. Semester: 3	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflicht- oder</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtangebot</b>	<b>Semester:</b> 3. + 4.	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Sommersemester</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wintersemester</b>
<b>Modultitel:</b> Führen und Managen				
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Folgende Module müssen erfolgreich abgeschlossen sein: Kommunikation und Beratung, Qualitätsmanagement				
<b>Gesamtziel und Bedeutung des Moduls bezogen auf die berufliche Qualifikation:</b> Die Studierenden reflektieren ihre eigenen Gesprächshaltungen und ihr Führungsverständnis im Hinblick auf eine mitarbeiterorientierte Führung kritisch. Sie erweitern ihre Gesprächsführungskompetenz unter Berücksichtigung einer empathischen Grundhaltung. Die Studierenden kennen die Grundlagen der Teamentwicklung, können Besprechungs- und Konfliktmoderationen strukturiert und zielorientiert führen sowie gruppenspezifische Prozesse angemessen steuern. Sie befähigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu aktivem und eigenverantwortlichem Handeln.				
<b>Beteiligte Disziplinen in der Regel:</b> Management und Qualitätsmanagement, Pflegewissenschaft				
<b>Inhalte:</b> Führung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Interaktion und Kommunikation</li> <li>• Kommunikationstheorien nach Rogers, Watzlawick, Schulz von Thun, Cohn Berne</li> <li>• Führungsphilosophie, Führungsstil und Führungstechnik</li> <li>• Informieren, Motivieren, Delegieren, Kritisieren</li> <li>• Zur Bedeutung der Unternehmenskultur in Gesundheitsbetrieben</li> <li>• Leitung von Teams</li> <li>• Vorbereitung, Strukturierung und Durchführung von Team- und Projektbesprechungen etc.</li> <li>• Die Rolle des Moderators</li> <li>• Moderationstechniken und Methoden der Aktivierung</li> <li>• Gruppendynamische Prozesse und Konfliktmoderation</li> </ul>				
<b>Kompetenzen:</b> Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kompetenzen und Fähigkeiten: <b>Fachkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vollziehen des Rollenwechsels vom Mitarbeiter zur Führungskraft</li> <li>- Einsetzen eines person- und situationsangemessenen Führungsstils</li> </ul> <b>Methodenkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einsetzen zielorientierter Moderationstechniken</li> <li>- Zielorientiertes Führen von Mitarbeitergesprächen nach Leitfäden</li> </ul> <b>Sozialkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einnehmen einer empathischen Grundhaltung gegenüber Mitarbeitern</li> <li>- Analyse und Lenkung gruppenspezifischer Prozesse und Teamkonflikte</li> <li>- Motivierung von Mitarbeitern zu eigenverantwortlichem Handeln</li> </ul> <b>Selbstkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstreflexionsvermögens bezüglich der eigenen Führungstätigkeit</li> <li>- Schärfung der Wahrnehmungs- und Beobachtungsfähigkeit</li> </ul>				
<b>Lernformen:</b> Das Erlangen dieser Kompetenzen wird durch folgende Methoden und Aktivitäten gefördert: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kurze Fachvorträge mit geleiteter und problemzentrierter Diskussion innerhalb der Seminargruppe</li> <li>- Gruppenarbeiten mit anschließendem Ergebnisvortrag</li> <li>- Angeleitete Gruppensitzung zur Reflexion von wissenschaftlichen Texten</li> <li>- Rollenspiele und Fallbeispiele in der Großgruppe und in Kleingruppen</li> <li>- Selbstreflexionsübungen</li> <li>- Angeleitetes Selbststudium von Texten</li> </ul>				
<b>Prüfung:</b> Siehe Prüfungsordnung				
<b>Gesamter Workload des Moduls:</b>			<b>240 Std.</b>	<b>Art der Lehrveranstaltungen:</b>
• davon Kontaktzeit:	3. Sem.: 45 Std.*, 4. Sem.: 45 Std.*		90 Std.	Seminar/Übung Blockveranstaltungen möglich
• davon Selbststudium:	3. Sem.: 65 Std.*, 4. Sem.: 60 Std.*		125 Std.	
• davon Prüfungszeit (einschließlich Prüfungsvorbereitung):			25 Std.	
<b>Gültigkeitsprüfung:</b> In Geltung seit: Änderungen am: 27.11.2013   *Redaktionelle Änderung: 15.7.2014				
<b>Modulverantwortliche:</b> Prof. Dr. Dorothee Heckhausen				



**Evangelische Hochschule Berlin – Modulbeschreibung**  
Studiengang Pflegemanagement

<b>Modulnummer:</b> 11	<b>Credits:</b> 10	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflicht- oder</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtangebot</b>	<b>Semester:</b> 4.+5.	<input type="checkbox"/> <b>Sommersemester</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wintersemester</b>
<b>Modultitel:</b> Praxismodul				
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Modulprüfungen des 1. + 2. Semesters müssen erfolgreich bestanden sein (ohne Module 7 und 8)				
<b>Gesamtziel und Bedeutung des Moduls bezogen auf die berufliche Qualifikation:</b> Die Studierenden verstehen die Bedeutung eines Praktikums im Sinne einer Reflexion und Überprüfung des Theorie-Praxis und Praxis-Theorie Transfers. Sie überprüfen die in den ersten Semestern erworbenen Grundlagen auf deren Übertragbarkeit hin und reflektieren mögliche Diskrepanzen. Dabei erwerben Sie Einblicke in die Berufsfelder des Pflegemanagements, z.B. in einen Betrieb, eine Institution oder Behörde und lernen am Modell. Die Studierenden wählen eine dem Kontext entsprechende Frage- und Problemstellung, deren systematische Bearbeitung mittels der „Techniken des Wissenschaftlichen Arbeitens“ erfolgt.				
<b>Beteiligte Disziplinen in der Regel:</b> Management, Pflegewissenschaften, BWL, Soziologie, Rechtswissenschaften, QM, Statistik, Informatik, Englisch				
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausarbeitung einer praxisrelevanten Fragestellung nach den Regeln des Wissenschaftlichen Arbeitens (Zielsetzung, Fragestellung, methodisches Vorgehen, Ergebnisdarstellung, Konsequenzen)</li> <li>• Interdisziplinäre Analyse und Reflexion der ausgewählten Fragestellungen sowie des Untersuchungsdesigns</li> <li>• fallbezogene Klärung von Grundsatz- und Fachfragen</li> <li>• Problemlösungsprozesse vor- und nachbereiten</li> </ul>				
<b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls über folgende Kompetenzen und Fähigkeiten: <b>Fachkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung und Überprüfung des bisher erworbenen Theoriewissens</li> <li>- Kennenlernen neuer Aufgabenbereiche und Erkennen von Gesamtzusammenhängen</li> <li>- Erlernen und vertiefen von Arbeitszusammenhängen</li> <li>- Erkennen von Chancen und Grenzen der Übertragbarkeit von wissenschaftlichen Methoden und Anwendung auf das jeweilige Praxisfeld</li> </ul> <b>Methodenkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erprobung und ggf. Erweiterung der bisher erworbenen Handlungskompetenzen</li> <li>- Anwendung und Reflexion wissenschaftlicher Methoden</li> <li>- Kennlernen neuer Aufgaben- und Tätigkeitsfelder</li> <li>- Erwerb von Lösungskompetenzen</li> </ul> <b>Selbstkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erlangung von Selbstreflexion, Erkennen von Stärken und Schwächen</li> <li>- Erwerb der Selbstlernfähigkeit</li> <li>- Verbesserung der Teamfähigkeit</li> </ul>				
<b>Lernformen:</b> Das Erlangen dieser Kompetenzen wird nach erfolgreichem Abschluss des Moduls durch folgende Methoden und Aktivitäten gefördert: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dozentische Inputs</li> <li>- Work-Shop mit Praxisvertretern</li> <li>- Diskussionen und Reflexionen in der Seminargruppe</li> <li>- Rollenspiele</li> <li>- Anwendung von Erhebungsinstrumenten in der betrieblichen Praxis mit Ergebnissicherung</li> <li>- Dokumenten-Recherche, Literaturakquise und –auswertung</li> </ul>				
<b>Prüfung:</b> Eine Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung: 6 ECTS undifferenziert für das Absolvieren des Praktikums im 4. Sem.; 4 ECTS differenziert für die Praxisreflexion				
<b>Gesamter Workload des Moduls:</b>		<b>300 Std.</b>	<b>Art der Lehrveranstaltungen:</b>	
• davon Praxiszeit:		160 Std.	Seminar/Übung/	
• davon Selbststudium:		90 Std.	Blockveranstaltungen	
• davon begleitende Lehrveranstaltung:		30 Std.	möglich	
• davon Prüfungszeit (einschl. Prüfungsvorbereitung):		20 Std.		
<b>Gültigkeitsprüfung:</b> In Geltung seit: Änderungen am: 27.11.2013				
<b>Modulverantwortliche:</b> Prof. Dr. Olivia Dibelius, Prof. Dr. Hildebrand Ptak				

**Evangelische Hochschule Berlin - Modulbeschreibung**  
Studiengang Pflegemanagement

<b>Modulnummer: 12</b>	<b>Credits: 10</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflicht- oder</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtangebot</b>	<b>Semester:</b> 3.	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Sommersemester</b> <input type="checkbox"/> <b>Wintersemester</b>
<b>Modultitel:</b> Forschungsmethoden I				
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Erfolgreiche Teilnahme des Moduls „Wissenschaftliches Arbeiten“				
<b>Gesamtziel und Bedeutung des Moduls bezogen auf die berufliche Qualifikation:</b> Die Studierenden verstehen die Bedeutung der qualitativen Methoden im Kontext des Gesundheits- und Pflegemanagements. Sie kennen die geisteswissenschaftlichen Grundlagen und werden dazu befähigt ausgewählte Methoden, wie z.B. Interview, teilnehmenden Beobachtung und Gruppendiskussion adäquat anzuwenden. Darüber hinaus lernen die Studierenden die Grundlagen statistischer Denk- und Argumentationsweise kennen. Sie werden befähigt bei der Konzipierung von quantitativen Forschungsarbeiten, die Verbindung von verwendeten Datenerhebungsmethoden und Methoden der Datenanalyse herzustellen. Uni- und bivariate Auswertungsverfahren werden vermittelt, so dass die Studierenden einfache Datenanalysen selbstständig ausführen und kritisch bewerten können. Methoden der schließenden Statistik und/oder multivariaten Analyseverfahren werden hinsichtlich ihrer grundlegenden Ideen kennen gelernt. Weiterführend sind die Studierenden in der Lage, über die Vor- und Nachteile von qualitativen und quantitativen Methoden zu reflektieren und die Methoden auch zu verknüpfen.				
<b>Beteiligte Disziplinen in der Regel:</b> Sozialwissenschaft, Pflegeforschung, Statistik				
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenschaftstheoretische Grundlagen</li> <li>• Prinzipien der qualitativen und quantitativen Sozialforschung</li> <li>• Forschungsdesign und Forschungsprozess</li> <li>• Gütekriterien</li> <li>• Qualitative Methoden (z.B. Teilnehmende Beobachtung, Interview, Gruppendiskussion)</li> <li>• Quantitative Methoden ( z.B. Fragebogen)</li> <li>• Verknüpfung von Erhebungsverfahren und Datenanalyse mit Blick auf eine Umsetzung mit EDV-Unterstützung</li> <li>• Univariate Auswertungsverfahren (Prozente, Maße der zentralen Tendenz und Streuungsmaße)</li> <li>• Bivariate Verfahren (Korrelation und/oder Regression)</li> <li>• Methodenmix: Qualitativ/Quantitativ</li> </ul>				
<b>Kompetenzen:</b> Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kompetenzen und Fähigkeiten: <b>Fachkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennen und verstehen von unterschiedlichen Methoden der qualitativen und quantitativen Sozialforschung</li> <li>- Kritisches Einschätzen von Untersuchungsergebnissen</li> <li>- Anwendungssicherheit erlangen</li> </ul> <b>Methodenkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilnehmende Beobachtung, Interviews, Gruppendiskussion, Fragebogen, univariate und bivariate Auswertungsverfahren</li> </ul> <b>Sozialkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gewinnung von Probanden</li> <li>- Moderation von Diskussionsprozessen</li> </ul> <b>Selbstkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflexion der eigenen Stärken und Schwächen</li> <li>- Reflexion des eigenen Lern- und Arbeitsprozesses</li> </ul>				
<b>Lernformen:</b> Das Erlangen dieser Kompetenzen wird durch folgende Methoden und Aktivitäten gefördert: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Angeleitetes Selbststudium von Texten</li> <li>- Angeleitete Gruppensitzung zur Reflexion von wissenschaftlichen Texten und Erfahrungen</li> <li>- Gruppenarbeit mit anschließendem Ergebnisvortrag</li> <li>- Diskussionsleitung und Zusammenfassung von Ergebnissen</li> <li>- Angeleitete Feed-Back Übungen</li> </ul>				
<b>Prüfung:</b> Eine Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung				
<b>Gesamter Workload des Moduls:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• davon Kontaktzeit:</li> <li>• davon Selbststudium:</li> <li>• davon Prüfungszeit (einschließlich Prüfungsvorbereitung):</li> </ul>			<b>300 Std.</b> 100 Std. 170 Std. 30 Std.	<b>Art der Lehrveranstaltungen:</b> Seminar/Übung Blockveranstaltungen möglich
<b>Gültigkeitsprüfung:</b> In Geltung seit: Änderungen am: 27.11.2013				
<b>Modulverantwortliche:</b> Prof. Dr. Olivia Dibelius, Prof. Dr. Martina Stallmann				

**Evangelische Hochschule Berlin - Modulbeschreibung**  
Studiengang Pflegemanagement

<b>Modulnummer:</b> 13/A	<b>Credits:</b> 8	<input type="checkbox"/> Pflicht- oder <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtangebot	<b>Semester:</b> 4.+ 5.	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
<b>Modultitel:</b> Transkulturalität und Pflege				
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Erfolgreiche Teilnahme der Module „Mensch und Gesundheit“				
<b>Gesamtziel und Bedeutung des Moduls bezogen auf die berufliche Qualifikation:</b> Die Studierenden verstehen die Bedeutung des Konzeptes Transkulturalität im Kontext der Pflege. Sie differenzieren zwischen verschiedenen Kulturbegriffen und können kulturalisierende Ansätze identifizieren. Sie begreifen Migranten als neue Zielgruppe im Gesundheitswesen und entwickeln Strategien der Implementierung des transkulturellen Ansatzes. Die Studierenden entwickeln Diagnose-, Beratungs- und Managementkompetenzen in diesem Feld.				
<b>Beteiligte Disziplinen in der Regel:</b> Ethnologie, Pflegewissenschaft, Sozialpolitik, Recht				
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Globalisierung und Internationalisierung der Gesundheitssysteme</li> <li>• Sozialpolitische und rechtliche Rahmenbedingungen</li> <li>• Transkulturalität und transkulturelle Kompetenz</li> <li>• Transkulturelles Management</li> <li>• Transkulturelles Team</li> <li>• Migration (Statistik, Gruppen, Geschichte)</li> <li>• Zugangsbarrieren zum deutschen Gesundheitssystem für Migranten</li> <li>• Ausgewählte spezifische Migrationsproblematiken (z. B. Traumatisierung)</li> <li>• Soziale und kulturell bedingte Besonderheiten bei der Pflege von Migranten aus Sicht der Pflegenden (Rollenkonzepte, Gender, Schmerzverhalten)</li> <li>• Transkulturelle Pflegediagnose</li> </ul>				
<b>Kompetenzen:</b> Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kompetenzen und Fähigkeiten: <b>Fachkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennen und verstehen der verschiedenen Formen von Migration und deren Auswirkungen auf die Gesundheit</li> <li>- Benennen und beschreiben der historischen und aktuellen Ein- und Auswanderungsströme</li> <li>- Verstehen und problematisieren der transkulturellen Kompetenz</li> <li>- Erkennen und verändern der Zugangsbarrieren zum deutschen Gesundheitssystem für Migranten</li> </ul> <b>Methodenkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung einer transkulturellen Pflegediagnose und eines Tests zur transkulturellen Öffnung</li> </ul> <b>Sozialkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflexion möglicher Widerstände bezüglich der Einführung des Konzeptes Transkulturalität</li> </ul> <b>Selbstkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflexion der eigenen Migrationsgeschichte und/oder der Migrationsgeschichte von Angehörigen, Freunden, Bekannten und Kollegen</li> </ul>				
<b>Lernformen:</b> Das Erlangen dieser Kompetenzen wird durch folgende Methoden und Aktivitäten gefördert: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Angeleitetes Selbststudium von Texten</li> <li>- Angeleitete Gruppensitzung zur Reflexion von wissenschaftlichen Texten und Erfahrungen</li> <li>- Gruppenarbeit mit anschließendem Ergebnisvortrag</li> <li>- Fallstudium</li> <li>- Diskussionsleitung und Zusammenfassung von Ergebnissen</li> <li>- Durchführung von Rollenspielen</li> </ul>				
<b>Prüfung:</b> Eine Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung				
<b>Gesamter Workload des Moduls:</b>			<b>240 Std.</b>	<b>Art der Lehrveranstaltungen:</b>
• davon Kontaktzeit: 4. Sem.: 45 Std., 5. Sem.: 45 Std.			90 Std.	Seminar/Übung Blockveranstaltungen möglich
• davon Selbststudium: 4. Sem.: 65 Std., 5. Sem.: 65 Std. .			130 Std.	
• davon Prüfungszeit (einschließlich Prüfungsvorbereitung):			20 Std.	
<b>Gültigkeitsprüfung:</b> In Geltung seit: Änderungen am: 25.09.12				
<b>Modulverantwortliche:</b> Prof. Dr. Olivia Dibelius				

**Evangelische Hochschule Berlin - Modulbeschreibung**  
Studiengang: Pflegemanagement

<b>Modulnummer:</b> 13/B	<b>Credits:</b> 8	<input type="checkbox"/> <b>Pflicht- oder</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtangebot</b>	<b>Semester:</b> 4.+ 5.	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Sommersemester</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wintersemester</b>
<b>Modultitel:</b> Grundlagen der Entwicklungszusammenarbeit im Gesundheitsmanagement (bereits genehmigt vom AS und Kuratorium)				
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Erfolgreiche Teilnahme des Moduls „Mensch und Gesundheit“				
<b>Gesamtziel und Bedeutung des Moduls bezogen auf die berufliche Qualifikation:</b> Die Studierenden werden für globale Zusammenhänge des Gesundheitsmanagements in der „Ersten“ und „Dritten“ Welt sensibilisiert. Sie setzen sich mit Theorien der Globalisierung, der Entwicklungspolitik und der nachhaltigen Entwicklungszusammenarbeit auseinander. Sie können Strukturen, Prozesse und Akteure in ausgewählten internationalen Gesundheitsorganisationen und -feldern einschätzen und wissen um die Zugangsbarrieren zur primären Gesundheitsversorgung in bestimmten Regionen (z.B. südliches Afrika). Die Studierenden kennen Projekte, die im Rahmen des Gesundheitsmanagements zur Überwindung von Zugangsbarrieren beitragen. Sie werden angeleitet, ein Projekt eingehend zu recherchieren, daran zu partizipieren und es auf Nachhaltigkeit hin zu evaluieren.				
<b>Beteiligte Disziplinen in der Regel:</b> Pflegewissenschaft, Gesundheitswissenschaft, Gesundheitspolitik				
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien der Globalisierung und Entwicklungszusammenarbeit</li> <li>• Nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit im Gesundheits- und Pflegebereich</li> <li>• Internationale Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit</li> <li>• Internationale Projekte und Netzwerke</li> <li>• Gesundheitssysteme im Vergleich („Erste“ und „Dritte“ Welt)</li> <li>• Zugangsbarrieren zur primären Gesundheitsversorgung weltweit</li> <li>• Demographische und epidemiologische Daten im Vergleich („Erste“ und „Dritte“ Welt)</li> <li>• Gesundheitsressourcen und Krankheitsbilder im Vergleich („Erste“ und „Dritte“ Welt)</li> <li>• Aus-/Fort-/Weiterbildung/Studium von Pflege- und Gesundheitsmanagement („Erste“ und „Dritte“ Welt)</li> <li>• Rolle und Status von Pflegekräften und Gesundheitsmanagement („Erste“ und „Dritte“ Welt)</li> </ul>				
<b>Kompetenzen:</b> Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kompetenzen und Fähigkeiten: <b>Fachkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verstehen der globalen Zusammenhänge und deren Auswirkungen auf die Gesundheitssysteme</li> <li>- Kritische Einschätzung von Organisationen und Projekten der Entwicklungszusammenarbeit</li> <li>- Beurteilung von Nachhaltigkeit</li> </ul> <b>Methodenkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Projektrecherche</li> <li>- Durchführen von Evaluationsstudien</li> <li>- Erfolgreiche Anwendung des Projektmanagements</li> <li>- Moderation von Diskussionsprozessen</li> </ul> <b>Sozialkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse und Überwindung von Kommunikationsbarrieren</li> <li>- Einüben von kultursensibler Kommunikation</li> <li>- Leiten von Teamprozessen</li> </ul> <b>Selbstkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflexion des eigenen Lern-/Arbeitsstils im jeweiligen kulturellen und milieuspezifischen Kontext</li> </ul>				
<b>Lernformen:</b> Das Erlangen dieser Kompetenzen wird durch folgende Methoden und Aktivitäten gefördert: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Angeleitetes Selbststudium von Texten</li> <li>- Vertiefung des Projektmanagements</li> <li>- Leitung von Gruppensitzungen mit anschließendem Ergebnisvortrag</li> <li>- Angeleitete Feed-Back Übungen</li> <li>- Evaluation von Gruppenprozessen</li> <li>- Durchführung von Rollenspielen</li> </ul>				
<b>Prüfung:</b> Eine Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung				
<b>Gesamter Workload des Moduls:</b>			<b>240 Std.</b>	<b>Art der Lehrveranstaltungen:</b>
• davon Kontaktzeit: 4. Sem.: 45 Std., 5. Sem.: 45 Std.			90 Std.	Seminar/Übung Blockveranstaltungen möglich
• davon Selbststudium: 4. Sem.: 65 Std., 5. Sem.: 65 Std. .			130 Std.	
• davon Prüfungszeit (einschließlich Prüfungsvorbereitung):			20 Std.	
<b>Gültigkeitsprüfung:</b> In Geltung seit: Änderungen am: 25.09.12				
<b>Modulverantwortliche:</b> Prof. Dr. Olivia Dibelius				

**Evangelische Hochschule Berlin - Modulbeschreibung**  
Studiengang Pflegemanagement

<b>Modulnummer: 14</b>	<b>Credits: 8</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflicht- oder</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtangebot</b>	<b>Semester:</b> 4.+ 5.	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Sommersemester</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wintersemester</b>
<b>Modultitel:</b> Ethisches Handeln und Gesundheitsmanagement				
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Erfolgreiche Teilnahme des Moduls „Individuum versus Gesellschaft“				
<b>Gesamtziel und Bedeutung des Moduls bezogen auf die berufliche Qualifikation:</b> Die Studierenden verstehen die Bedeutung von ethischen Fragen und deren Relevanz für den Gesundheitsbereich. Sie werden dazu befähigt, anhand von philosophischen Theorien, Menschenrechtskonventionen, Prinzipien und Kodizes theorie- und professionsbezogen zu argumentieren. Sie kennen und verstehen die unterschiedlichen Strömungen der Ethik, speziell der Wirtschaftsethik. Sie wissen um die Bedeutung einer integrativen Haltung von wirtschaftlichen und ethischen Aspekten im Management. Sie werden dazu befähigt, Haltungen und ethische Konzepte beratend zu vermitteln.				
<b>Beteiligte Disziplinen in der Regel:</b> Ethik, Pflegewissenschaft				
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschenrechte als ethisches Fundament in sozialpflegerischen Berufsbildern</li> <li>• Ethik als wissenschaftliche Disziplin: Einführung in philosophische Theorien</li> <li>• Bereichsethiken: Pflegeethik, Gesundheitsethik, Wirtschaftsethik</li> <li>• Berufsethos und Kodizes</li> <li>• Ethische Prinzipien</li> <li>• Fürsorge und Achtsamkeit versus Paternalismus</li> <li>• Konfliktfelder und Dilemmas (z. B. Patientenverfügung)</li> <li>• Unterschiedliche Strömungen der Wirtschaftsethik</li> <li>• Integrative Unternehmensethik</li> <li>• Rationalisierung und Rationierung von Gesundheitsleistungen im europäischen Vergleich</li> <li>• Institutionalisierung von Ethik in Gesundheitsorganisationen</li> <li>• Gestaltung und Sicherung von Grundrechten</li> </ul>				
<b>Kompetenzen:</b> Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kompetenzen und Fähigkeiten: <b>Fachkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennen und verstehen der verschiedenen Theorien der Ethik</li> <li>- Benennen und beschreiben der Konfliktfelder und Dilemmas im Gesundheitsbereich</li> <li>- Verstehen und problematisieren der integrativen Unternehmensethik und deren Implikationen</li> <li>- Sorge tragen für die Anwendung der Grundrechte im Gesundheitsbereich</li> </ul> <b>Methodenkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung eines ethischen Beratungskonzeptes anhand von Experteninterviews</li> </ul> <b>Sozialkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anleitung zur Reflexion ethischer Haltungen und Einstellungen in der Arbeitsgruppe</li> </ul> <b>Selbstkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflexion der eigenen Haltungen</li> </ul>				
<b>Lernformen:</b> Das Erlangen dieser Kompetenzen wird durch folgende Methoden und Aktivitäten gefördert: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Angeleitetes Selbststudium von Texten</li> <li>- Angeleitete Gruppensitzung zur Reflexion von wissenschaftlichen Texten und Erfahrungen</li> <li>- Gruppenarbeit mit anschließendem Ergebnisvortrag</li> <li>- Fallstudien von „best-practise“ Einrichtungen</li> <li>- Diskussionsleitung und Zusammenfassung von Ergebnissen</li> </ul>				
<b>Prüfung:</b> Eine Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung				
<b>Gesamter Workload des Moduls:</b>			<b>240 Std.</b>	<b>Art der Lehrveranstaltungen:</b>
• davon Kontaktzeit: 1. Sem.: 45 Std., 2. Sem.: 45 Std.			90 Std.	Seminar/Übung Blockveranstaltungen möglich
• davon Selbststudium: 1. Sem.: 45 Std., 2. Sem.: 85 Std.			130 Std.	
• davon Prüfungszeit (einschließlich Prüfungsvorbereitung):			20 Std.	
<b>Gültigkeitsprüfung:</b> In Geltung seit: Änderungen am: 25.09.12				
<b>Modulverantwortliche:</b> Prof. Dr. Olivia Dibelius, Prof. Dr. Angelika Thol-Hauke				

**Evangelische Hochschule Berlin - Modulbeschreibung**  
Studiengang Pflegemanagement

<b>Modulnummer: 15</b>	<b>Credits: 13</b> 4. Semester: 7 5. Semester: 6	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflicht- oder</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtangebot</b>	<b>Semester:</b> 4. + 5.	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Sommersemester</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wintersemester</b>
<b>Modultitel:</b> Spezielle BWL für Gesundheitseinrichtungen				
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine				
<b>Gesamtziel und Bedeutung des Moduls bezogen auf die berufliche Qualifikation:</b> Das Modul vermittelt vertiefende betriebswirtschaftliche Fähigkeiten, um einen Betrieb mit Hilfe funktionsübergreifender Entscheidungsgrundlagen zielgerichtet steuern zu können und die bisher erworbenen Kompetenzen als Manager effizient und effektiv einzusetzen. Es befähigt die Studierenden, Controllinginstrumente unterschiedlicher Dimensionen zur Unternehmenssteuerung, unter Beachtung des Liquiditätspostulats, sinnvoll zu nutzen sowie deren Chancen und Grenzen kennenzulernen. Problemlösungsmethoden anderer betriebswirtschaftlicher Fachgebiete sowie weiterer Nachbardisziplinen werden dabei handlungssicher – auch für das Dienstleistungs-Marketing und das Personalmanagement – angewandt und berücksichtigen dabei die Konsequenzen ihrer Entscheidungen auf andere Betriebsbereiche. Die Studierenden werden befähigt, das Dienstleistungs-Marketing als Chance zu verstehen, um die potentiellen Abnehmer in ihrem Verhalten so zu beeinflussen und den eigenen Betrieb strategisch positiv so zu positionieren, dass er sich wahrnehmbar von der Konkurrenz unterscheidet. Die Bedeutung einer nachhaltigen Kundenbindung unterschiedlicher Alters-, Bildungs- und Einkommensgruppen unter betrieblichen Wertschöpfungsaspekten und unter Berücksichtigung personalwirtschaftlicher Strategien stehen dabei im Mittelpunkt. Die Studierenden lernen dabei die Bedeutung des Veränderungsmanagements kennen und sind in der Lage, dieses Instrumentarium unter Beteiligung der Mitarbeiter anzuwenden.				
<b>Beteiligte Disziplinen in der Regel:</b> BWL, Finanzwirtschaft, Controlling, Pädagogik				
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Controlling als betriebliches Führungsunterstützungssystem in Gesundheitseinrichtungen</li> <li>• Methoden des strategischen und des operativen Controllings</li> <li>• Kennzahlen und Kennzahlensysteme</li> <li>• Clinical Pathways, Management innerbetrieblicher Prozesse</li> <li>• Finanzierung einer Unternehmensgründung, Businessplan</li> <li>• Finanzierungs- und Investitionsmanagement in Gesundheitsbetrieben</li> <li>• betriebliches Personalmanagement, Wissensmanagement</li> <li>• Personalwirtschaftliches Instrumentarium, von der Personalbedarfsermittlung über die Stellenbeschreibung, die</li> <li>• Personalauswahlprozesse bis hin zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses</li> <li>• Einführung in das Marketing für Gesundheitsbetriebe, Aufbau einer Kundenbindung in unterschiedlichen Lebensphasen, Marketing und Pädagogik</li> <li>• Balanced Scorecard als Führungskonzept</li> <li>• Veränderungs- und Innovationsmanagement</li> </ul>				
<b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls über folgende Kompetenzen und Fähigkeiten: <b>Fachkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefung der bisher erworbenen Kenntnisse und der Verknüpfung mit anderen Modulen zur Lösung von Managementproblemen in Gesundheitsbetrieben</li> <li>- Erarbeitung von nachhaltigen Führungskonzepten zur langfristigen Existenz- und Erfolgsicherung des Betriebes, unter Berücksichtigung des Personalmanagements und des Marketings</li> </ul> <b>Methodenkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeiten von Managementkonzepten für Betriebe der Gesundheitswirtschaft in Arbeitsgruppen</li> <li>- Chancen und Grenzen der Unternehmenssteuerung kennen und anwenden lernen</li> <li>- Anwenden von Methoden zur besseren Positionierung eines Gesundheitsbetriebes im Markt</li> </ul> <b>Sozialkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefung zielgerichteten ergebnis- und teamorientierten Arbeitens</li> <li>- Erlernen des funktionsgruppenübergreifenden Denkens und Handelns</li> </ul> <b>Selbstkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erlernen des projekt- und dienstleistungsbezogenen Arbeitens sowie des unternehmerischen Denkens und Handelns</li> <li>- Identifikation und Analyse von Wertschöpfungsprozesse und weiterer Ausbau</li> <li>- Verbesserung der eigenen Teamqualitäten</li> </ul>				
<b>Lernformen:</b> Das Erlangen dieser Kompetenzen wird nach erfolgreichem Modulabschluss durch folgende Methoden und Aktivitäten gefördert: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fachvortrag mit geleiteter und problemzentrierter Diskussion innerhalb der Seminargruppe,</li> </ul>				

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vor- und Nachbereitung der Seminarinhalte durch selbstorganisiertes Studium außerhalb der Präsenzzeit, auch in Arbeitsgruppen,</li> <li>- Besuche von einschlägigen Betrieben,</li> <li>- Erarbeitung kleinerer Fallaufgaben in Arbeitsgruppen unter Anleitung und mit anschließender Ergebnispräsentation.</li> </ul>		
<b>Prüfung:</b>		
Eine Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung		
<b>Gesamter Workload des Moduls:</b>		<b>390 Std.</b>
• davon Kontaktzeit:	4. Sem.: 60 Std., 5. Sem.: 75 Std.	135 Std.
• davon Selbststudium:	4. Sem.: 120 Std., 5. Sem.: 105 Std.	225 Std.
• davon Prüfung (einschl. Prüfungsvorbereitung):		30 Std.
		<b>Art der Lehrveranstaltungen:</b> Seminar/ Übung Blockveranstaltungen möglich
<b>Gültigkeitsprüfung:</b>		
In Geltung seit:		Änderungen am: 27.11.2013
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Dr. Hildebrand Ptak		

**Evangelische Hochschule Berlin - Modulbeschreibung**  
Studiengang Pflegemanagement

<b>Modulnummer: 16</b>	<b>Credits: 2</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflicht- oder</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtangebot</b>	<b>Semester:</b> 5.	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Sommersemester</b> <input type="checkbox"/> <b>Wintersemester</b>
<b>Modultitel:</b> Forschungsmethoden II				
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Die erfolgreiche Teilnahme des Moduls „Forschungsmethoden“ (Modul 12)				
<b>Gesamtziel und Bedeutung des Moduls bezogen auf die berufliche Qualifikation:</b> Die Studierenden bereiten methodisch ihre Bachelor Arbeit vor. Dabei verknüpfen sie ihre erlangten Methodenkenntnisse mit dem Forschungsvorhaben der Bachelor-Arbeit. Entscheidungen werden hinsichtlich der Problemstellung, der Zielsetzungen, der Methodenwahl, der Durchführung, des Zeitplans und der Mittel getroffen.				
<b>Beteiligte Disziplinen in der Regel:</b> Sozialwissenschaft, Pflegeforschung, Statistik, Betriebswirtschaft, Qualitätsmanagement				
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung des Forschungsdesigns</li> <li>• Anwendungsorientierte Forschung</li> <li>• Forschungsfrage, Forschungsdesign, Forschungsprozess</li> <li>• Forschungsethik</li> <li>• Untersuchungsplanung</li> <li>• Beispiele von Datenerhebung und Auswertung</li> </ul>				
<b>Kompetenzen:</b> Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kompetenzen und Fähigkeiten: <b>Fachkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennen unterschiedlicher Typen von Forschungsdesigns</li> <li>- Konkretisierung der Methoden und der Untersuchungsplanung</li> <li>- Berücksichtigung der forschungsethischen Implikationen</li> </ul> <b>Methodenkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung einer Untersuchungsplanung</li> <li>- Moderation von Diskussionsrunden</li> <li>- Visualisierung und Präsentation von Ergebnissen</li> </ul> <b>Sozialkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflexion der Untersuchungsplanung in der Gruppe</li> <li>- Einüben einer konstruktiven Feed-Back Kultur</li> </ul> <b>Selbstkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflexion der eigenen Stärken und Schwächen</li> <li>- Reflexion des eigenen Lern- und Arbeitsprozesses</li> </ul>				
<b>Lernformen:</b> Das Erlangen dieser Kompetenzen wird durch folgende Methoden und Aktivitäten gefördert: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Angeleitetes Selbststudium von Texten</li> <li>- Angeleitete Gruppensitzung zur Präsentation der Forschungsergebnisse</li> <li>- Gruppenarbeit mit anschließendem Ergebnisvortrag</li> <li>- Diskussionsleitung und Zusammenfassung von Ergebnissen</li> <li>- Angeleitete Feed-Back Übungen</li> </ul>				
<b>Prüfung:</b> Eine Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung: undifferenzierte Leistung				
<b>Gesamter Workload des Moduls:</b>			<b>60Std.</b>	<b>Art der Lehrveranstaltungen:</b> Seminar/Übung Blockveranstaltungen möglich
davon Kontaktzeit			30 Std.	
davon Selbststudium:			25 Std.	
davon Prüfungszeit (einschließlich Prüfungsvorbereitung):			5 Std.	
<b>Gültigkeitsprüfung:</b> In Geltung seit: Änderungen am: 27.11.2013				
<b>Modulverantwortliche:</b> Prof. Dr. Olivia Dibelius, Prof. Dr. Martina Stallmann				



**Evangelische Hochschule Berlin - Modulbeschreibung**  
Studiengang Pflegemanagement

<b>Modulnummer:</b> 17/A	<b>Credits:</b> 6	<input type="checkbox"/> <b>Pflicht- oder</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtangebot</b>	<b>Semester:</b> 5. + 6.	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Sommersemester</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wintersemester</b>
--------------------------	-------------------	--	-----------------------------	--

**Modultitel:** Marketing-Controlling

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Folgende Module müssen erfolgreich abgeschlossen sein: „Gesundheitsökonomie und QM“, „Führen und Managen“, „Betriebliches Management“.

Der sichere Umgang mit der Microsoft Standardsoftware (Excel, Power-Point) wird vorausgesetzt.

**Gesamtziel und Bedeutung des Moduls bezogen auf die berufliche Qualifikation:**

Die Studierenden lernen insbesondere das Dienstleistungsmarketing kennen und entwickeln kleinere Marketingkonzepte unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Zielgruppen für Gesundheits- und Senioreneinrichtungen. Dabei wenden sie die Methoden der Marktforschung, der Marktsegmentierung sowie der Marktbearbeitung an und entwickeln ein schlüssiges strategisches und operatives Marketingcontrollingkonzept, um sich von der Konkurrenz wahrnehmbar zu unterscheiden und die unverwechselbaren Stärken des eigenen Betriebes herauszustellen. Bedarfsgerecht entwickeln die Studierenden für die Produkt-, Distributions-, Kommunikations-, Service- und Konditionenpolitik Marketingempfehlungen.

Die Studierenden sind in der Lage, Wertschöpfungsketten innerhalb des eigenen Betriebes, sowie bei den unmittelbar vor- und nachgelagerten Dienstleistungszulieferern und Abnehmern, zu berücksichtigen und berufsgruppenübergreifende Konzepte für eine nachhaltige Kundenbindung zu entwickeln.

Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen eines eintägigen Planspiels die Kenntnisse exemplarisch anzuwenden..

**Beteiligte Disziplinen in der Regel:** BWL, Statistik, QM, Management, Controlling

**Inhalte:**

- Paradigmawechsel im Gesundheitswesen: zunehmende Marktöffnung, Kunde oder Patient?
- Analysemethoden zur Identifikation von betrieblichen Schwachstellen
- Betriebliche Zielbildungsprozesse als Grundlage von Leistungs-, Personal- und Marketingplanungen
- Betriebswirtschaftliche Bedeutung des Marketings für Gesundheitsbetriebe, Chancen und Grenzen
- Methoden der Marktforschung, Wertschöpfungsermittlung, Absatzpolitisches Instrumentarium  
Kundensegmentierung, Erschließung neuer Kundengruppen und Märkte
- Marketing-Controlling
- Option: Unternehmensplanspiel

**Kompetenzen:**

Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls über folgende Kompetenzen und Fähigkeiten:

**Fachkompetenz:**

- Erlernen eines marktorientierten Denkens und Handelns, unter Berücksichtigung der Zulieferer und der Nachfrager/ Leistungsabnehmer,
- Erlernen der Zusammenarbeit in einem interdisziplinären Team, dabei Abstimmung der Marketingstrategie
- Erarbeitung und Begleitung von nachhaltigen Marketing-Konzepten.

**Methodenkompetenz:**

- Einübung adäquater Methodenauswahl zur Problemidentifizierung, -clustering sowie -lösung
- Anwendung der Stärken- und Schwächenanalyse
- Integration aller in einem Gesundheitsbetrieb tätigen Berufsgruppen zur Standort- und Zielbestimmung
- Moderation von Beratungsprozessen.

**Sozialkompetenz:**

- Praktische Umsetzung einer Dienstleistungsmentalität, kundenorientierte Problemlösungskompetenz
- Erlernen der Einfühlungs-, Überzeugungs- und Durchsetzungs-, Kooperationsfähigkeit
- Steuerung von gruppenspezifischen Prozessen
- Erwerb der Fähigkeit, in kurzer Zeit komplexe Zusammenhänge zu erfassen und diese zu analysieren

**Selbstkompetenz:**

- Erhöhung des Selbstreflexionsvermögens bezüglich der eigenen Beratungstätigkeit
- eigene Grenzen erkennen und benennen
- Schärfung der Wahrnehmungs- und Beobachtungsfähigkeit
- Erkennen von eigenen fachlichen Stärken und Schwächen
- Finden und Festigen eines eigenen ethischen Standpunkts

**Lernformen:**

Das Erlangen dieser Kompetenzen wird durch folgende Methoden und Aktivitäten gefördert:

- Fachvortrag mit geleiteter und problemzentrierter Diskussion innerhalb der Seminargruppe
- Gruppenarbeiten mit anschließendem Ergebnisvortrag
- Betriebesbesichtigungen einschlägiger Betriebe
- Planspiel
- Vor- und Nachbereitung der Seminarinhalte durch selbstorganisiertes Studium
- Erarbeitung kleinerer Praxisprojekte und Fallstudien in Arbeitsgruppen unter Anleitung mit anschließender Ergebnispräsentation

<b>Prüfung:</b> Eine undifferenzierte Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung		
<b>Gesamter Workload des Moduls:</b>	<b>180 Std.</b>	<b>Art der Lehrveranstaltungen:</b> Seminar/Übung, Blockveranstaltungen möglich
• davon Kontaktzeit: 5. Sem.: 30 Std., 6. Sem.: 30 Std.	60 Std.	
• davon Selbststudium: 5. Sem.: 38 Std., 6. Sem.: 37 Std.	75 Std.	
• davon Planspiel mit Vor- und Nachbereitung:	15 Std.	
• davon Prüfung (einschließlich Prüfungsvorbereitung):	30 Std.	
<b>Gültigkeitsprüfung:</b> In Geltung seit: Änderungen am: 27.11.2013		
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Dr. Hildebrand Ptak		

**Evangelische Hochschule Berlin - Modulbeschreibung**  
Studiengang Pflegemanagement

<b>Modulnummer: 17/B</b>	<b>Credits: 6</b>	<input type="checkbox"/> <b>Pflicht- oder</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtangebot</b>	<b>Semester:</b> 5. + 6.	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Sommersemester</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wintersemester</b>
--------------------------	-------------------	--	-----------------------------	--

**Modultitel:** Ausgewählte Controlling-Gebiete der Unternehmensführung

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Folgende Module müssen erfolgreich abgeschlossen sein: „Gesundheitsökonomie und QM“, „Führen und Managen“, „Betriebliches Management“

Der sichere Umgang mit der Microsoft Standardsoftware (Excel, Power-Point) wird erwartet.

**Gesamtziel und Bedeutung des Moduls bezogen auf die berufliche Qualifikation:**

In diesem Modul eignen sich die Studierenden vertiefende Controlling-Kenntnisse über Gesundheits- und Senioreneinrichtungen aller Versorgungssektoren an. Dabei werden insbesondere das DRG-Controlling, das Pflege- und Personalcontrolling, das Consulting, das Risikocontrolling, das Organisations-/ Changemanagement, einschließlich der Anwendung von Arbeitsablaufanalysen, das Investitionsmanagement, die Bilanzierung und die Einführung in das betriebliche Steuerwesen berücksichtigt.

Die Studierenden sind in der Lage, neue Finanzierungswege, die oftmals mit internen Umstrukturierungsmaßnahmen verbunden sind, bei ihrer Entscheidungsfindung, unter Beachtung der Liquiditätsauswirkungen, zu berücksichtigen und in einem Controllingssystem nachhaltig zu verankern.

Je nach Veränderungsgeschwindigkeit der betriebswirtschaftlichen Grundlagen für Gesundheitsbetriebe und in Abhängigkeit des Studierendeninteresses bietet dieses Modul die Möglichkeit, spezielle inhaltliche Controlling-Schwerpunkte zu setzen. Es besteht die Möglichkeit, bei Betriebsexkursionen das Theoriewissen zu überprüfen.

Das Modul ist besonders für diejenigen geeignet, die Positionen in einer Unternehmensleitung, unabhängig von der Unternehmensrechtsform, anstreben.

**Beteiligte Disziplinen in der Regel:** BWL, Controlling, Finanz-, Personal-, Steuerwesen

**Inhalte:**

- Bedeutung des Controllings für die Unternehmensführung; das DRG-, Personal-, Pflege-, Finanz-/ Investitions- und Kostencontrolling
- Controlling als interne Unternehmensberatung; Beratungskonzept, Beratungsprozess
- Einführung in das betriebliche Consulting (betriebswirtschaftliches-, Personal-, Organisations-, Marketingberatung)
- Analysemethoden zur Identifikation von betrieblichen Schwachstellen, Wertschöpfungsanalyse
- Betriebliche Zielbildungsprozesse
- Unternehmensgründung sowie die weitere betriebswirtschaftliche Steuerung
- Organisations- und Arbeitsablaufanalysen, REFA-Methoden
- Einführung in das betriebliche Steuerwesen, Besteuerungsgrundlagen, Einkommen-, Lohn-, Körperschafts-, Gewerbesteuer
- Steuerliche Anforderungen an Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen

**Kompetenzen:**

Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls über folgende Kompetenzen und Fähigkeiten:

**Fachkompetenz:**

- Problemlösende Anwendung betriebswirtschaftlicher Fachkenntnisse
- Anwendung wissenschaftliches Arbeiten
- Erarbeitung und Begleitung von nachhaltigen Optimierungskonzepten

**Methodenkompetenz:**

- Problemanalyse und situative Anwendung des Fachwissens,
- Adäquate Methodenauswahl zur Problemidentifizierung, -clustering sowie -lösung

**Sozialkompetenz:**

- Kundenorientierte Problemlösungskompetenz als Consulter
- Steuerung von gruppenspezifischen Prozessen
- Verbesserung der eigenen Kooperations- und Teamfähigkeit

**Selbstkompetenz:**

- Erhöhung des Selbstreflexionsvermögens bezüglich der eigenen Handelns
- Erkennen eigener Grenzen
- Schärfung der Wahrnehmungs- und Beobachtungsfähigkeit
- Erkennen von eigenen fachlichen Stärken und Schwächen

**Lernformen:**

Das Erlangen dieser Kompetenzen wird durch folgende Methoden und Aktivitäten gefördert:

- Fachvortrag mit geleiteter und problemzentrierter Diskussion innerhalb der Seminargruppe
- Gruppenarbeiten mit anschließendem Ergebnisvortrag
- Betriebesbesichtigungen einschlägiger Betriebe,

- Planspiel,
- Vor- und Nachbereitung der Seminarinhalte durch selbstorganisiertes Studium
- Erarbeitung kleinerer Fallstudien in Arbeitsgruppen unter Anleitung mit anschließender Ergebnispräsentation.

**Prüfung:**

Eine undifferenzierte Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung

**Gesamter Workload des Moduls:**

- davon Kontaktzeit: 5. Sem.: 30 Std., 6. Sem.: 30 Std.
- davon Selbststudium: 5. Sem.: 38 Std., 6. Sem.: 37 Std.\*
- davon Planspiel mit Vor- und Nachbereitung:
- davon Prüfung (einschließlich Prüfungsvorbereitung):

**180 Std.**

60 Std.

75 Std.

15 Std.

30 Std.

**Art der**

**Lehrveranstaltungen:**

Seminar/Übung,  
Exkursionen,  
Blockveranstaltungen  
möglich.

**Gültigkeitsprüfung:**

In Geltung seit:

Änderungen am: 27.11.2013 | \*Redaktionelle Änderung: 15.7. 2014

**Modulverantwortlicher:** Prof. Dr. Hildebrand Ptak

**Evangelische Hochschule Berlin – Modulbeschreibung**  
Studiengang Pflegemanagement

<b>Modulnummer: 18</b>	<b>Credits: 7</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflicht- oder</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtangebot</b>	<b>Semester:</b> 5. und 6.	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Sommersemester</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wintersemester</b>
<b>Modultitel:</b> Englisch für das Gesundheits- und Pflegemanagement				
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Solide Grundkenntnisse der englischen Sprache sowie die Fähigkeit aktiv am Lernprozess teilzunehmen.				
<b>Gesamtziel und Bedeutung des Moduls bezogen auf die berufliche Qualifikation:</b> Die Studierenden werden dazu befähigt, ihre Englischkenntnisse fachbezogen zu vertiefen und Sicherheit im Umgang mit der englischen Sprache zu bekommen.				
<b>Beteiligte Disziplinen in der Regel:</b> Englisch				
<b>Inhalte:</b> Themenbereiche: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Alltagssprachliche Kommunikation</li> <li>- Internationaler Vergleich von Gesundheitssystemen</li> <li>- Aktuelle Entwicklungen zur Kompetenz- und Rollenerweiterung von Gesundheitsberufen</li> <li>- Aufgaben und Kompetenzen von ManagerInnen im Gesundheitswesen</li> <li>- Leiten und Führen</li> <li>- Mitarbeiterführung</li> <li>- Konfliktmanagement</li> <li>- Ethische Fragestellungen</li> <li>- Schmerzmanagement</li> <li>- Schlüsselqualifikationen (mündlich und schriftlich):</li> <li>- Informative Präsentationen</li> <li>- Geschäftskorrespondenz für Manager</li> <li>- Wissenschaftliches Abfassen von Inhaltsanalysen und Berichten</li> </ul> <p>Festigung relevanter grammatischer Strukturen Aufbau eines allgemeinen berufs- sowie fachbezogenen Grundvokabulars</p>				
<b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls über folgende Kompetenzen und Fähigkeiten. <b>Fachkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorhandene Englischkenntnisse auffrischen, festigen und berufsfeldbezogen anwenden,</li> <li>- Englische Fachtexte verstehen,</li> <li>- Verfassen von mündlichen und schriftlichen Texten und Präsentationen,</li> </ul> <b>Methodenkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung von Vortrags-, Gesprächs- und Moderationstechniken in englischer Sprache</li> <li>- sowie sich an einschlägigen mündlichen Gesprächen inhaltlich beteiligen zu können,</li> </ul> <b>Selbstkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherheit in der Anwendung der englischen Sprache erlangen</li> <li>- Abbau von möglichen Schwellenängsten</li> <li>- Interesse an englischsprachiger Fachliteratur wecken</li> </ul>				
<b>Lernformen:</b> Das Erlangen dieser Kompetenzen wird durch folgende Methoden und Aktivitäten gefördert: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit; Sprach- und Sachübungen; handlungsorientiertes Lernen</li> </ul>				
<b>Prüfung:</b> Eine undifferenzierte Prüfungsleistung gemäß Prüfungsordnung				
<b>Gesamter Workload des Moduls:</b>			<b>210 Std.</b>	<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>
• davon Kontaktzeit: 5. Sem: 30 Std.; 6. Sem: 45 Std			75 Std.	Seminar und Übung Blockveranstaltungen möglich
• davon Selbststudium: 5. Sem.: 45 Std.; 6. Sem.: 70 Std.			115 Std.	
• davon Prüfungszeit (einschl. Prüfungsvorbereitung):			20 Std.	
<b>Gültigkeitsprüfung:</b> In Geltung seit: Änderungen am: 25.09.12				
<b>Modulverantwortliche:</b> Maureen Murphy				

**Evangelische Hochschule Berlin - Modulbeschreibung**  
Studiengang Pflegemanagement

<b>Modulnummer: 19</b>	<b>Credits: 3</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflicht- oder</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtangebot</b>	<b>Semester:</b> 5.	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Sommersemester</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wintersemester</b>
<b>Modultitel:</b> Sozial- und Gesundheitsrecht				
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Erfolgreiche Teilnahme am Modul 4 „Rechtliche Grundlagen, Sozialrecht und Sozialpolitik“				
<b>Gesamtziel und Bedeutung des Moduls bezogen auf die berufliche Qualifikation:</b> Die Studierenden können die im Gesundheitsmanagement erforderlichen Kenntnisse des Sozialrechts und der weiteren im Gesundheitswesen maßgeblichen Rechtsgebiete vertiefen. Sie haben ein vertieftes Verständnis für die Rechtsbeziehungen zwischen Einrichtungsträgern, Leistungsträgern und Leistungsempfängern gewonnen und sind in der Lage, diese konstruktiv und wirtschaftlich nutzbringend zu gestalten.				
<b>Beteiligte Disziplinen in der Regel:</b> Rechtswissenschaft				
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziale Pflegeversicherung</li> <li>• Hilfe zur Pflege</li> <li>• Sozialdatenschutz, Schweigepflicht und Zeugnisverweigerungsrecht</li> <li>• Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen</li> <li>• Öffentliches Gesundheitsrecht</li> </ul>				
<b>Kompetenzen:</b> Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kompetenzen und Fähigkeiten: <b>Fachkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse in folgenden Bereichen: Sozialdatenschutz, Schweigepflicht und Zeugnisverweigerungsrecht, Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen und Öffentliches Gesundheitsrecht</li> <li>- Kenntnis aktueller Problematiken des Sozialrechts und des Verwaltungsverfahrens</li> <li>- Vertiefte Kenntnisse im Recht der Pflegeversicherung und der ergänzenden Funktion der Sozialhilfe</li> <li>- Verständnis der Rechtsbeziehungen auf der Versorgungs-, Vergütungs- und Qualitätsebene</li> </ul> <b>Methodenkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verständnis, Auslegung und Anwendung abstrakt formulierter Rechtsgrundlagen auf konkrete Sachverhalte</li> <li>- Ermittlung und Durchsetzung problematischer Leistungs- und Finanzierungsansprüche</li> <li>- Erarbeitung und Präsentation rechtlicher Inhalte</li> </ul> <b>Sozialkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachbezogenes, verständigungsorientiertes Argumentieren in Konfliktsituationen</li> </ul> <b>Selbstkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkennen der eigenen Handlungsspielräume</li> </ul>				
<b>Lernformen:</b> Das Erlangen dieser Kompetenzen wird durch folgende Methoden und Aktivitäten gefördert: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theoretische Einführung und Informationsvermittlung</li> <li>- Vertiefung anhand von Analyseaufgaben und Fallbeispielen</li> <li>- Einzel- und Gruppenarbeit</li> <li>- Vor- und Nachbereitung der Seminarinhalte durch selbstorganisiertes Studium, Literatur- und Internetrecherchen</li> </ul>				
<b>Prüfung:</b> Eine Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung				
<b>Gesamter Workload des Moduls:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• davon Kontaktzeit: 5. Sem.:</li> <li>• davon Selbststudium: 5. Sem.:</li> <li>• davon Prüfungszeit (einschließlich Prüfungsvorbereitung):</li> </ul>			<b>90 Std.</b> 30 Std. 30 Std. 30 Std.	<b>Art der Lehrveranstaltungen:</b> Seminar/Übung
<b>Gültigkeitsprüfung:</b> In Geltung seit: Änderungen am: 27.11.2013				
<b>Modulverantwortliche:</b> Prof. Dr. Judith Dick				

**Evangelische Hochschule Berlin - Modulbeschreibung**  
Studiengang Pflegemanagement

<b>Modulnummer:</b> 20/A	<b>Credits:</b> 6	<input type="checkbox"/> <b>Pflicht- oder</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtangebot</b>	<b>Semester:</b> 5. + 6.	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Sommersemester</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wintersemester</b>
<b>Modultitel:</b> Case Management				
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Folgende Module müssen erfolgreich abgeschlossen sein: „Kommunikation und Beratung“, „Gesundheitsökonomie und QM“, „Führen und Managen“				
<b>Gesamtziel und Bedeutung des Moduls bezogen auf die berufliche Qualifikation:</b> Die Studierenden sind mit den wesentlichen Konzepten des Case Managements vertraut und setzen ausgewählte Instrumente der Fall- und Systemsteuerung professionell und bedarfsgerecht um. Sie bauen funktionierende Case Managementnetzwerke auf und koordinieren diese adäquat. Die Studierenden haben fundierte Kompetenzen in der Anwendung pflegespezifischer Case Managementkonzepte. Den Hilfesuchenden treten sie mit einer wertschätzenden Haltung gegenüber und beziehen sie aktiv in den Case Managementprozess mit ein.				
<b>Beteiligte Disziplinen in der Regel:</b> QM				
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehung und Entwicklung des Case Managements</li> <li>• Aufgaben und Konzepte des Case Managements</li> <li>• Fall- und Systemsteuerung im Case Management</li> <li>• Phasen, Strategien und Methoden des Case Managements</li> <li>• Netzwerkarbeit im regionalen Versorgungssystem</li> <li>• Ethische Dimensionen des Case Managements</li> <li>• Zur Berufsrolle des Case Managers</li> <li>• Wirtschaftliche Aspekte des Case Managements</li> <li>• Überleitungsmanagement und Integrierte Versorgung</li> <li>• Pflegeberatung und Pflegestützpunkte</li> <li>• Assessmentverfahren zur Pflegebedarfsermittlung</li> <li>• Qualitätssicherung im Case Management</li> </ul>				
<b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls über folgende Kompetenzen und Fähigkeiten: <b>Fachkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennen der Beratungsansätze eines praxisrelevanten Case Managements</li> <li>- Bedarfsgerechte Planung, Umsetzung und Evaluation pflegerelevanter Case Managementverfahren</li> </ul> <b>Methodenkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methoden der Fall- und Systemsteuerung</li> <li>- Assessmentmethoden</li> </ul> <b>Sozialkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kooperations- und Verhandlungsgeschick</li> <li>- Kundenorientierte Problemlösungskompetenz</li> </ul> <b>Selbstkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erhöhung des Selbstreflexionsvermögens bezüglich der eigenen Beratungstätigkeit</li> <li>- Stärkung von Analysefähigkeit, Zielorientierung und strategischem Denken</li> <li>- Erarbeitung eines eigenen ethischen Standpunkts</li> </ul>				
<b>Lehr- und Lernformen:</b> Das Erlangen dieser Kompetenzen wird durch folgende Methoden und Aktivitäten gefördert: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fachvortrag mit geleiteter und problemzentrierter Diskussion</li> <li>- Gruppenarbeiten mit anschließendem Ergebnisvortrag</li> <li>- Einüben von Beratungssituationen in Rollenspielen in der Groß- und Kleingruppe</li> <li>- Erarbeiten von Fallbeispiele in Kleingruppen unter Anleitung mit anschließender Ergebnispräsentation</li> <li>- Angeleitetes Selbststudium von Texten</li> </ul>				
<b>Prüfung:</b> siehe Prüfungsordnung, undifferenzierte Leistung				
<b>Gesamter Workload des Moduls:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• davon Präsenzzeit: 5. Sem.: 30 Std., 6. Sem.: 30 Std.</li> <li>• davon Selbststudium: 5. Sem.: 50 Std., 6. Sem.: 50 Std.</li> <li>• davon Prüfung (einschließlich Prüfungsvorbereitung):</li> </ul>			<b>180 Std.</b> 60 Std. 100 Std. 20 Std.	<b>Art der Lehrveranstaltungen:</b> Seminar/Übung Blockveranstaltungen möglich
<b>Gültigkeitsprüfung:</b> In Geltung seit: Änderungen am: 27.11.2013				
<b>Modulverantwortliche:</b> Prof. Dr. Dorothee Heckhausen				

**Evangelische Hochschule Berlin - Modulbeschreibung**  
Studiengang Pflegemanagement

<b>Modulnummer:</b> 20/B	<b>Credits:</b> 6	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflicht- oder</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtangebot</b>	<b>Semester:</b> 5. + 6.	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Sommersemester</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wintersemester</b>
<b>Modultitel:</b> Betriebliches Gesundheitsmanagement				
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Folgende Module müssen erfolgreich abgeschlossen sein: „Gesundheitsökonomie und QM“, „Kommunikation und Beratung“, „Führen und Managen“				
<b>Gesamtziel und Bedeutung des Moduls bezogen auf die berufliche Qualifikation:</b> Die Studierenden können Projekte in Unternehmen als interne oder externe Berater eigenverantwortlich und kundenorientiert planen und umsetzen. Sie kennen die Methoden und Instrumente des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und werden bei der Implementierung eines bedarfsgerechten, zielorientierten und effektiven Betrieblichen Gesundheitsmanagements auch in Unternehmen außerhalb des Gesundheitswesens beratend tätig. Sie kooperieren in einem interdisziplinären Beratungsteam und beziehen Mitarbeiter aktiv in Veränderungsprozesse mit ein.				
<b>Beteiligte Disziplinen in der Regel:</b> QM				
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Systemisches Projektmanagement</li> <li>• Projektbeteiligte, Projektphasen und Projektorganisation</li> <li>• Umgang mit Problemen und Widerständen in der Projektarbeit</li> <li>• Grundlagen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements</li> <li>• Körperliche, soziale und psychische Arbeitsbelastungen im betrieblichen Alltag</li> <li>• Die Akteure im Betrieblichen Gesundheitsmanagement</li> <li>• Erhebung des Interventionsbedarfs bezüglich des betrieblichen Gesundheitsmanagements: Gesundheitsberichtserstattung, Mitarbeiterbefragungen, Arbeitsplatzanalysen, der Gesundheitszirkel</li> <li>• Interventionsbereiche im Betrieblichen Gesundheitsmanagement: Verhaltens- und Verhältnisprävention</li> </ul>				
<b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls über folgende Kompetenzen und Fähigkeiten: <b>Fachkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkennen des Beratungsbedarfs</li> <li>- Erarbeitung und Begleitung von kundenorientierten und nachhaltigen Beratungskonzepten</li> </ul> <b>Methodenkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherheit in der Anwendung von Projektmanagementmethoden</li> <li>- Adäquate Methodenauswahl zur Identifizierung, Analyse und Lösung von Problemen im Hinblick auf Betriebliches Gesundheitsmanagement</li> </ul> <b>Sozialkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kooperationsgeschick in einem interdisziplinären Beratungsteam</li> <li>- Kundenorientierte Problemlösungskompetenz</li> </ul> <b>Selbstkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstreflexionsvermögen,</li> <li>- Zielorientierung und strategisches Denken</li> </ul>				
<b>Lernformen:</b> Das Erlangen dieser Kompetenzen wird durch folgende Methoden und Aktivitäten gefördert: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fachvortrag mit problemzentrierter Diskussion</li> <li>- Einüben von Beratungssituationen in Rollenspielen in der Groß- und Kleingruppe</li> <li>- Erarbeiten von Fallbeispiele in Kleingruppen unter Anleitung mit anschließender Ergebnispräsentation und Auswertung</li> <li>- Angeleitetes Selbststudium von Texten</li> </ul>				
<b>Prüfung:</b> siehe Prüfungsordnung, undifferenzierte Prüfungsleistung				
<b>Gesamter Workload des Moduls:</b>			<b>180 Std.</b>	<b>Art der Lehrveranstaltungen:</b>
• davon Präsenzzeit:	5. Sem.: 30 Std., 6. Sem.: 30 Std.		60 Std.	Seminar/Übung
• davon Selbststudium:	5. Sem.: 50 Std., 6. Sem.: 50 Std.		100 Std.	Blockveranstaltungen
• davon Prüfung einschließlich Prüfungsvorbereitung:			20 Std.	möglich
<b>Gültigkeitsprüfung:</b> In Geltung seit: Änderungen am: 27.11.2013				
<b>Modulverantwortliche:</b> Prof. Dr. Dorothee Heckhausen				



**Evangelische Hochschule Berlin – Modulbeschreibung**  
Studiengang Pflegemanagement

<b>Modulnummer:</b> 21	<b>Credits:</b> 12	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflicht- oder</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtangebot</b>	<b>Semester:</b> 6.	<input type="checkbox"/> <b>Sommersemester</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wintersemester</b>
<b>Modultitel:</b> Bachelor-Thesis mit begleitender Lehrveranstaltung				
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Alle Module der ersten fünf Semester müssen erfolgreich bestanden sein.				
<b>Gesamtziel und Bedeutung des Moduls bezogen auf die berufliche Qualifikation:</b> Die Studierenden sollen zeigen, dass sie in der Lage sind innerhalb einer vorgegebenen Frist eine fach-spezifische und berufsrelevante Fragestellung nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Studierenden dokumentieren hier ihre Fähigkeit auf der Grundlage des aktuellen Wissenschaftsstandes eine eigenständige Untersuchung zu planen, durchzuführen und zu verschriftlichen. Im Rahmen eines Colloquiums haben die Studierenden die Möglichkeit, aktuelle Erkenntnisse und Forschungsprobleme zu vertiefen. Ziel ist es, aufgeworfene Fragestellungen zu reflektieren, Forschungsmethoden zu erschließen, den eigenen Standpunkt im Forschungsprozess kritisch zu bewerten und in der Diskussion neue Impulse zu bekommen, um die Bachelor-Thesis erfolgreich abschließen zu können.				
<b>Beteiligte Disziplinen in der Regel:</b> Alle am Bachelorstudiengang beteiligten Disziplinen.				
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grenzen und Chancen methodologischer Ansätze in der qualitativen und quantitativen Forschung</li> <li>• Erarbeitung eines Untersuchungsdesigns für die Bachelor-Thesis</li> <li>• Fragen der methodischen Durchführung und des Selbst- und Zeitmanagements</li> </ul>				
<b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls über folgende Kompetenzen und Fähigkeiten: <b>Fachkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundsätzliche Kenntnisse über Forschungsstrategien und Forschungsmethoden erwerben und anwenden</li> <li>- Problematik des Untersuchungsgegenstandes erkennen</li> <li>- Problemnetzungen identifizieren und Grenzen der Untersuchung festlegen</li> <li>- Theorie- und praxisbezogene Lösungssuche gemäß des gewählten Untersuchungsdesigns anwenden</li> </ul> <b>Methodenkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gewinnung an Sicherheit in der Anwendung adäquater wissenschaftlicher Methoden</li> <li>- Erarbeitung eines handhabbaren Untersuchungsdesigns</li> <li>- Kritische Reflexion des bisherigen Forschungsansatzes</li> <li>- Erlernen von ziel- und zeitorientiertem Arbeiten</li> <li>- Verschriftlichung gewonnener Erkenntnisse</li> <li>- Visualisierung und Präsentation von Forschungsergebnissen</li> </ul> <b>Selbstkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstreflexion fördern, eigene Stärken und Schwächen erkennen</li> <li>- Kritikfähigkeit stärken</li> <li>- Selbst- und Zeitmanagement vertiefen</li> <li>- Argumentationssicherheit verbessern.</li> </ul>				
<b>Lernformen:</b> Das Erlangen dieser Kompetenzen wird nach erfolgreichem Abschluss des Colloquiums und der Arbeit durch folgende Methoden und Aktivitäten gefördert: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kurzvorträge mit Sachstands- und Problembeschreibung</li> <li>- Protokollierte Einzelgespräche zur Erarbeitung des Untersuchungsdesigns, der -durchführung und -auswertung</li> <li>- Gruppenarbeit</li> <li>- Entsprechende Literaturlauswahl und –bearbeitung</li> </ul>				
<b>Prüfung:</b> Die Prüfungsleistung wird erbracht durch eine Bachelor Arbeit und ein Kolloquium. Dabei werden die Note der Bachelorarbeit dreifach und die Note des Kolloquiums einfach gewichtet 12 Credits (davon 9 Credits für die Bachelor-Thesis und 3 Credits für das Kolloquium zur Bachelor-Thesis)				
<b>Gesamter Workload des Moduls:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• davon Kontaktzeit (einschließlich Beratung):</li> <li>• davon Selbststudium:</li> <li>• davon Prüfungsvorbereitung Kolloquium:</li> </ul>			<b>360 Std.</b> 45 Std. 295 Std. 20 Std.	<b>Art der Lehrveranstaltungen:</b> Seminar/Übung
<b>Gültigkeitsprüfung:</b> In Geltung seit: Änderungen am: 27.11.2013				
<b>Modulverantwortliche:</b> Prof. Dr. Olivia Dibelius, Prof. Dr. Hildebrand Ptak				

**Evangelische Hochschule Berlin - Modulbeschreibung**  
Studiengang Soziale Arbeit, Pflegemanagement, Evangelische Religionspädagogik

<b>Modulnummer: 22</b>	<b>Credits: 5</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflicht- oder</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtangebot</b>	<b>Semester:</b> 6.	<input type="checkbox"/> <b>Sommersemester</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wintersemester</b>
<b>Modultitel:</b> Studium Generale				
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine				
<b>Gesamtziel und Bedeutung des Moduls bezogen auf die berufliche Qualifikation:</b> Das Studium Generale soll Studierenden die unterschiedliche Perspektiven verschiedener Wissenschaftsdisziplinen bei der Bearbeitung einer gemeinsamen Fragestellung vermitteln und sie auf die Arbeit in interdisziplinären Teams vorbereiten. Es soll auch die Allgemeinbildung der Studenten durch die Auseinandersetzung mit den ethischen, religiösen, weltanschaulichen und philosophischen Grundlagen der Gesellschaft vor dem Hintergrund wissenschaftlichen Forschens und praktischen Arbeitens erweitern. Es dient zur Erweiterung des Fachwissens durch Vernetzung und Grenzüberschreitung von Wissensgebieten und zur Förderung von sozialer, kultureller und ethischer Kompetenz. Durch Einbeziehung von Praktikern, Künstlern und Politikern fördert es die Interaktion zwischen Hochschule und Gesellschaft, auch in ihrem regionalen Kontext (Netzwerkbildung). Das Studium Generale schafft mit seinen Veranstaltungen einen Spielraum zur Integration aktueller Themen und ermöglicht den an der Planung beteiligten Studenten einen Einstieg in die Erwachsenenbildung von der Konzeptentwicklung bis zur Umsetzung.				
<b>Beteiligte Disziplinen in der Regel:</b> Theologie, Geistes- und Sozialwissenschaften, Medizin und Naturwissenschaften				
<b>Inhalte:</b> Die Inhalte der Ringvorlesungen werden von den Studenten und Studiengangsbeauftragten im vorangegangenen Semester bestimmt und die internen und externen Dozenten eingeladen. In Ringvorlesung und Seminaren gemeinsam <ul style="list-style-type: none"> <li>• vermitteln Professor/-innen aus mindestens vier Studiengängen interdisziplinäre Zugänge zu aktuellen Querschnittsthemen.</li> <li>• Die Studierenden lernen im Studium Generale gemeinsam mit Studierenden anderer Fachbereiche/Studiengänge und vertiefen in multidisziplinären Projektteams einzelne Aspekte dieser Querschnittsthemen.</li> <li>• Sie setzen sich mit bisher unbekanntem Fragestellungen, Diskussionskulturen und Problemlösungsstrategien auseinander und vermitteln Kommilitonen und Lehrenden anderer Fachbereiche die Inhalte und Denkweisen ihres Faches.</li> </ul>				
<b>Kompetenzen:</b> Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kompetenzen und Fähigkeiten: <b>Fachkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die eigene studiengangsbedingte Perspektive in ein interdisziplinäres Team einzubringen</li> <li>- Die unterschiedlichen Perspektiven verschiedener Fächer auf ein Problem zu erkennen und damit die Perspektive des eigenen Faches zu relativieren</li> <li>- Wissenschaftliche Erkenntnis und praktisches Handeln in einen kulturellen, religiösen und weltanschaulichen Kontext zu setzen</li> </ul> <b>Methodenkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkenntnismethoden verschiedener Fächer kennenzulernen</li> </ul> <b>Sozialkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Zusammenarbeit mit Vertretern anderer Fächer, also die Fähigkeit zu interdisziplinärer Zusammenarbeit</li> </ul> <b>Selbstkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Grenzen des eigenen Faches und der eigenen Fachlichkeit zu erkennen</li> <li>- Einen wissenschaftlichen Diskurs zu führen.</li> </ul>				
<b>Lernformen:</b> Das Erlangen dieser Kompetenzen wird durch folgende Methoden und Aktivitäten gefördert: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ringvorlesung zu einem aktuellen Thema mit 15 Dozenten aus unterschiedlichen Fächern und Praktiker aus dem regionalen Umfeld</li> <li>• Seminare mit Dozenten aus verschiedenen Fächern</li> </ul>				
<b>Prüfung:</b> Die Prüfungsleistung ist gemäß der Prüfungsordnung undifferenziert				
<b>Gesamter Workload des Moduls:</b>			<b>100 Std.</b>	<b>Art der Lehrveranstaltungen:</b>
• davon Kontaktzeit:			45 Std.	Ringvorlesung und Seminar
• davon Selbststudium:			50 Std.	
• davon Prüfungszeit (einschließlich Prüfungsvorbereitung):			5 Std.	
<b>Gültigkeitsprüfung:</b> In Geltung seit: Änderungen am: 27.11.2013				
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Dr. Bodo Hildebrand				